

ZUG *Kultur*

DEZEMBER 2022

Aufgetaucht
Eine Schatzkammer
der Geschichte



Untergetaucht
Ein Autorenpaar
auf der Flucht



ATELIER-STIPENDIEN
Budapest
Bukarest
London
Sofia
Zug

REISE-STIPENDIEN
Balkan/Türkei

THEATER

VISUELLE KÜNSTE

Ausschreibung und Online-Registrierung:
www.lg-stiftung.ch
Eingabefrist 31. Januar 2023

LITERATUR

TANZ

WERK-STIPENDIEN

KOMPOSITION

LANDIS & GYR STIFTUNG
Chamerstrasse 10
6300 Zug
www.lg-stiftung.ch

Dezember

Do **1.** Chansonkabarett 20h
ENDLICH – Ein Stück für immer

Fr **2.** Konzert 20h
WIM
WERKSTATT FÜR IMPROVISIERTE MUSIK

So **4.** Theater 14h + 15.15h
Märlisunntig Krabbelkonzert

So **11.** Töggelitheater 11h
Figurentheater Hand im Glück
EIN SCHAF FÜRS LEBEN

Fr **16.** Theater 20h
Katja Baumann
GROSSE KLEINE SCHWESTER

Sa **31.** Silvester 20h
Carambole Tanztheater
REBGEFLÜSTER

burgbachkeller.ch

theater burgbachkeller

VORVERKAUF
Theater Casino Zug
041 729 05 05

Unterstützt durch:
Zuger Kantonalbank

Big Band Zug featuring **Lucas Fischer**

CHRISTMAS SHOW 2022

02. Dez. 2022, 20.00 Uhr
03. Dez. 2022, 20.00 Uhr
04. Dez. 2022, 19.00 Uhr

Böschhof Kultursilo Hünenberg

Infos & Tickets:
www.bigbandzug.ch

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



ZUG Kultur

DEZ

- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 14 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Plötzlich ist die Gefahr zurück
Ein afghanisches Autoren-
paar flüchtet nach Zug.
Und bleibt auch hier enga-
giert – und hoffnungsvoll.



Zwei Blicke in andere Welten

Wir werfen einen Blick quer durch den Raum: Ein Literaturverband setzt sich für afghanische Flüchtlinge ein – und ein afghanisches Autoren-paar findet mit dieser Hilfe den Weg nach Zug. Damit ist die Reise von Najibah und Azim allerdings noch nicht zu Ende. Sie hoffen auf eine Rückkehr – und engagieren sich in der Zwischenzeit für afghanische Autorinnen von Zug aus.

Den zweiten Blick werfen wir längs durch die Zeit: in eine Welt, in der in Zug andere Menschen lebten, träumten, Dinge herstellten, Häuser bauten. Und Schätze vergruben. Das Museum für Urgeschichte(n) ist unser Glasbodenboot. Zusammen blicken wir unter die Erde – und tauchen ein in die Geschichte.

Falco Meyer
Redaktionsleiter



21 AUSSTELLUNGEN
Pulp und Städtebau
Wimmelnde Illustration trifft auf entfesselte Architektur. Städtebau mal ohne Grenzen.

15 SZENE
Schluss damit!
Ein Theaterquartett rechnet mit dem Jahr 2022 ab.



8 FOKUS
Auf in die Schatzkammer
Münzen, Knochen, «Celtensteine»: Das Museum für Urgeschichte(n) erzählt Geschichten vieler Vergangenheiten.



16 SZENE
Alles erfunden
Improtheater? Impromusical! Die Truppe Ab und Zufällig traut sich in eine vierte theatralische Improvisationsdimension.

25 SCHULEN
Lab for Kids
Auch Kinder können über Architektur nachdenken. Dabei hilft ein Workshop beim LABforKids.

Nach einer gefährlichen Flucht sind Najibah Z. und Azim B. in Zug sicher angekommen.



Wie einem afghanischen Autorenpaar mithilfe einer Literaturorganisation die Flucht nach Zug gelang – und was die beiden mit der gewonnenen Freiheit hier tun möchten.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: THIERRY B. BURGHERR

Plötzlich ist die Gefahr zurück

«Ich erinnere mich gut. Am 15. August 2021 dozierte ich an der Universität in Kabul, als ich draussen laute Rufe und Menschen rennen hörte. Zunächst ignorierte ich den Lärm, irgendwann schaute ich dennoch nach», erzählt Najibah Z. in perfektem Englisch. «Jemand teilte mir mit, dass die Taliban kämen und wir so schnell wie möglich nach Hause eilen müssten. Das tat ich dann auch sofort.»

Im Visier der Taliban

Die Geschichte, die Najibah und ihr Partner Azim B. erzählen, wirkt surreal. Insbesondere, da wir während unseres Gesprächs auf der Terrasse eines Steinhauser Cafés in der unerwarteten Novembersonne sitzen und Cappuccino trinken. Die Welt um uns herum wirkt federleicht. Die beiden Gäste hinter uns sprechen darüber, was sie noch im Coop einkaufen müssen. Währenddessen fährt Azim fort: «Ein Bekannter von mir, dem ich vertraue, warnte mich, dass mein Name auf der Todesliste der Taliban stehe und ich sofort wegmüsse.»

Der Grund: Der Soziologe Azim befasst sich seit 15 Jahren mit den Taliban. «Für mich war immer klar, dass sie zurückkommen würden. Und das äusserte ich auch öffentlich, etwa in Zeitungen oder Fernsehinterviews. Ich warnte davor, dass

«Mir war immer klar, dass sie zurückkommen würden.»

Azim, Autor und Soziologe

sich das politische System ändern müsse, dass es in Afghanistan eine Säkularisierung und eine Demokratie brauche.» Auch äusserte er sich kritisch gegenüber dem Islam. Des Weiteren setzt sich das Ehepaar seit Jahren für Frauenrechte in seinem Land ein. Das tun die beiden noch immer,

aber dazu später. «Als das politische System nach dem Abzug der US-Armee kollabierte, riefen wir die Bevölkerung in den sozialen Medien auf, die afghanische Armee zu unterstützen. Gewichtige Medien, unter anderem auch BBC, berichteten über diese Aktion. Dadurch gerieten wir erst recht ins Visier der Taliban», so der 36-Jährige.

Flucht in neue Unsicherheit

Gemeinsam mit verschiedenen JournalistInnen und MenschenrechtsaktivistInnen machte sich das Ehepaar mit Hilfe eines Schleppers und gefälschten Ausweisen auf den Weg zur pakistanischen Grenze. Während es Najibah problemlos gelang, die Grenze mithilfe der typisch pakistanischen Verschleierung zu passieren, wurde ihr Mann festgehalten.

«Sie hielten ihn zurück und schlugen ihn brutal. Ich war verzweifelt und rief den Schlepper an. Ich drohte ihm, ihm sein Geld nicht auszuzahlen, wenn er Azim und die anderen, die zurückgehalten worden waren, nicht über die Grenze brachte», erzählt Najibah. ☺



Nach sechs sehr langen Stunden wurden die Flüchtenden über die Grenze nach Pakistan gelassen. So weit, so gut. Nur: «Als Frau hatte ich in Pakistan ebenfalls kaum Rechte. Und obwohl ich versuchte, mich wie die pakistanischen Frauen zu kleiden, war ich den Menschen zu westlich. Man drohte mir, mein Gesicht mit Säure zu verätzen», erzählt die 29-Jährige. Schnell merkten die beiden überdies, dass sie auch in Pakistan nicht sicher waren vor den Taliban. «Die Angst, zurück nach Afghanistan deportiert zu werden, war gewaltig», sagt sie. Der psychische Druck sei enorm gewesen.

Der Autorenverband hilft

In der Hoffnung auf ein Visum schrieb das Paar unzählige Mails an Organisationen verschiedenster Länder. «Nach zehn Monaten wurden uns Visa von drei Ländern in Aussicht gestellt: aus Italien, der Schweiz und den USA. Letzteres hätte jedoch nur für mich allein gegolten», erzählt die Wirtschaftsdozentin.

Dass die Schweiz Hand bot in der Notsituation, ist insbesondere zweien Menschen zu verdanken. «Ein Freund von uns, der Publizist Atiq Arvand, befand sich zu dieser Zeit bereits in der Schweiz. Dies dank der Hilfe von Professor Sabine.»

«Professor Sabine» ist in der Schweiz als Sabine Haupt bekannt. Die 63-jährige Autorin ist Professorin an der Uni Fribourg und Vorstandsmitglied des Deutschschweizer PEN-Zentrums, das sich als Teil einer internationalen Organisation für die Förderung von Literatur und für freie Meinungsäusserung einsetzt.

«Ich kannte das Taliban-Regime nur aus den Erzählungen meiner älteren Verwandten.»

Najibah, Professorin und Autorin

Gemeinsam mit dem PEN-Vorstand stellte Haupt beim Bund ein Gesuch für 26 humanitäre Visa für afghanische AutorInnen und deren Familien. Arvand und seine Partnerin halfen bei der Auswahl und entschieden sich unter anderem für

Najibah und Azim. Sie hatten Glück, ihr Gesuch wurde zwar zunächst abgelehnt, nach der juristischen Einsprache von Sabine Haupt aber schliesslich genehmigt.

Nach 11 Monaten und 14 Tagen konnte das Paar Pakistan verlassen. Seit vier Monaten sind die beiden nun in der Schweiz, zwei davon verbrachten sie im Durchgangszentrum Steinhäusern, wo sie noch immer leben. Derzeit suchen die beiden eine Wohnung im Kanton Zug.

Zu optimistisch

Währenddessen in Afghanistan: Gemäss der Schweizer Flüchtlingshilfe sind Menschenrechtsverletzungen an der Tagesordnung, darunter etwa öffentliche Hinrichtungen, Steinigungen und Auspeitschungen. Die Möglichkeiten für Mädchen, eine Oberstufe oder eine höhere Schule zu besuchen, wurden massiv eingeschränkt. Auch scheint es für Frauen kaum möglich zu sein, auswärts zu arbeiten respektive sich überhaupt frei ausser Haus zu bewegen. Seit kurzem dürfen Frauen und Mädchen ohne männliche Begleitung keine öffentlichen Parks mehr besuchen.

Vor seinem Kaffee sitzend, reflektiert Azim: «Seit 15 Jahren war mir klar, dass das System, das die USA in Afghanistan zu etablieren ver-

suchten, irgendwann kollabieren würde, und ich zeichnete entsprechende Szenarien auf.» Der absolute «Worst Case» habe sich nun bewahrheitet. Najibah ergänzt: «Ich kannte das Taliban-Regime nur aus den Erzählungen meiner älteren Verwandten und hätte es nicht für möglich gehalten, dass so etwas wieder passiert. Wir waren wohl zu optimistisch und haben die Fakten ausgeblendet.»

Auch wenn die 2000er-Jahre in Afghanistan vor dem Sommer 2021 gerade in Sachen Frauenrechte längst nicht unproblematisch gewesen

«Wir gehen schwer davon aus, dass es die Taliban sind. Sie sind technisch äusserst versiert und auch auf den sozialen Medien sehr aktiv.»

Najibah

sein. «Wohl hatten Frauen gewisse Grundrechte, dennoch blieben sie bei einigen Aspekten des Gesetzes benachteiligt», sagt Najibah.

Frauen eine Stimme geben

Aus diesem Grund gründeten die beiden vor einigen Jahren die Onlineplattform «Afghanistan's Women's Voice». «Durch den Fall des politischen Systems hat diese massiv an Relevanz gewonnen», sagt Azim. So sehr, dass die Seite regelmässig gehackt wird. Tatsächlich trifft auch die Autorin dieses Artikels beim Besuch der Plattform nur auf eine Fehlermeldung. Wer hinter den Hackerangriffen stecke, wisse man zwar nicht. «Wir gehen schwer davon aus, dass es die Taliban sind. Sie sind technisch äusserst versiert und auch auf den sozialen Medien sehr aktiv», sagt Najibah.

Um wenigstens aus der Distanz etwas bewirken zu können, betreiben Najibah Z. und Azim B. ihre Plattform von der Schweiz aus weiter. «Wir möchten den Frauen eine Möglichkeit bieten, sich öffentlich zu ihren Erfahrungen zu äussern. Mittlerweile gibt es in Afghanistan nur noch sehr wenige unzensurierte Medien.»

Die Autorinnen der Plattform befinden sich im Iran, in Pakistan, aber auch in Afghanistan. «Sie begeben sich damit in grosse Gefahr und können nur unter einem Pseudonym schreiben. Ihre Angst ist gross. Das Bedürfnis, ihre eigene Stimme zu erheben, ist jedoch grösser.»

Angekommen

Noch nie habe er sich an einem Ort so wohlfühlt wie in der Schweiz, sagt Azim B. «Wir

sind diesem Land und seiner Politik extrem dankbar.» Spontan zitiert er Sokrates, erklärt, dass er sich nicht als Bürger eines bestimmten Ortes, sondern als Weltbürger sehe.

Trotzdem sind sich die beiden einig. «Sobald es die politische Situation zulässt, möchten wir nach Afghanistan zurückkehren. Dort können wir mit unserem Einsatz für Gerechtigkeit und Freiheit am meisten bewirken», sagt Azim ohne eine Spur von Pathos.

Er sagt weiter: «Kabul ist derzeit ein sicherer Hafen für diverse terroristische Gruppierungen, ganz abgesehen von den Taliban. Im Zeitalter der Globalisierung ist das ein Problem, das die ganze Welt betrifft.»

Lernen für die Literatur

Das Gespräch neigt sich dem Ende zu, die Taschen sind leer. Das Ehepaar macht sich auf den Weg zurück zum Asylzentrum. Am Nachmittag stehen Deutschkurse auf dem Programm. So schnell wie möglich möchten die beiden die hiesige Sprache lernen. Denn die beiden lieben die Literatur, insbesondere auch jene von deutschsprachigen und Schweizer Autor:innen. «Schon bevor wir in die Schweiz kamen, haben wir zusammen über Hesses Bücher gesprochen. Er ist einer meiner Lieblingsautoren», erklärt Azim. Seine Frau ergänzt: «Wir möchten seine Bücher unbedingt in der Originalsprache lesen. Durch die Übersetzung eines Buches geht ein Stück seiner Seele verloren.»

Sie erzählen mindestens zwei Geschichten: «Celtensteine». Geschaffen vor Tausenden von Jahren. Gefunden und verziert im 19. Jahrhundert.



Das Museum für Urgeschichte(n) nutzt seine letzte Sonderausstellung im alten Haus für einen Blick in verschiedene Vergangenheiten – auch in die eigene.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: THIERRY B. BURGHERR

Auf in die Schatzkammer

Unter dem Beton, unter den Kellern, unter der dünnen Schicht an hektischem Alltag, da liegen die Schätze vergraben. Schätze, die man nur findet, wenn man den Bagger, die Schaufel, den Metalldetektor in die Hand nimmt. Schätze, die Tausende Jahre lang schlummern, vielleicht versteckt in der Not und dann nie mehr gefunden. Der Boden unter unseren Füßen ist eine Zeitmaschine.

Wir tauchen in die Erde, graben uns in den Humus, wühlen durch den Gletscherkies, lassen die letzten hundert, zweihundert, tausend und zweitausend Jahre an uns vorbeiziehen. Und da sind sie: Knochen von Menschen, die hier im Gebiet des heutigen Kantons Zug lebten, zu einer Zeit, als das römische Reich erstmals seine Fühler hierhin ausstreckte, fünfzig, hundert Jahre v. Chr. Menschen, die dachten, fühlten, handelten wie wir. Und die gerne, wenn sie auf Wanderschaft waren, ein paar Münzen spendeten – dem Wegheiligtum zum Beispiel. Und nun liegen diese Münzen im Sonderausstellungsraum des Museums für Urgeschichte(n).

Wenn der Boden unter unseren Füßen eine Zeitmaschine ist, ist das Museum für Urge-

schichte(n) das Glasbodenboot, mit dem wir durch diese Vergangenheit fahren dürfen. Es ist ein Schaufenster der Arbeit der Zuger Archäolo-

«Scherben und Knochenreste sind genauso interessant, weil sie so spannende Geschichten erzählen.»

Dorothea Hintermann, Museum für Urgeschichte(n)

ginnen und Archäologen, und gleichzeitig eine Schatzkammer für die Artefakte, die uns der Boden nach all den Jahren wieder ausgehändigt

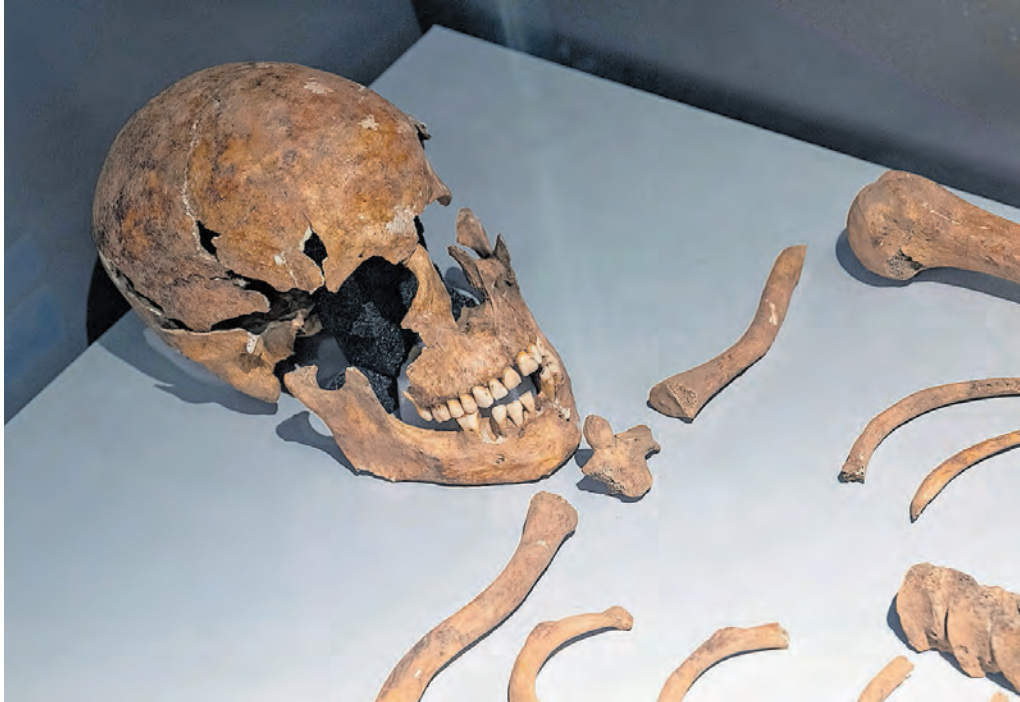
hat. Mit der neuen Sonderausstellung «Zug – eine Schatzkammer der Archäologie» will das Haus dieser Geschichte gerecht werden: Es ist eine Schau auf die prägendsten Momente in der Geschichte der Zuger Archäologie. Und sie fängt an mit dem Anfängergeist der ersten Hobby-Archäologen.

Dinge, die gleich zwei Geschichten erzählen

«Am Anfang waren das einige prägende Menschen, die angefangen hatten, nach Altertümern zu graben und Dinge zu finden», sagt Ulrich Eberli, der Museumsleiter. «Besonders bei der Vorstadtkatastrophe 1887 kamen viele Artefakte zum Vorschein», ergänzt Dorothea Hintermann. Mit den Funden der Pfahlbauersiedlungen entstand auch eine Sammelleidenschaft – und so etwas wie ein Hype für Archäologie. In der Vitrine liegen Steinbeile, die von den Findern mit Inschriften verziert wurden – und mit ironischen Sprüchen über die geschätzten Konkurrent:innen bei der Artefaktsuche.

Diese Dinge erzählen gleich zwei Geschichten: Hergestellt und genutzt von Menschen in einer Zeit vor dem Metall, gefunden in einer ☺

Holzverbindungen (oben), ein frühmittelalterlicher Mensch aus Baar (Mitte), ein Kunstwerk aus der Bronzezeit.



Epoche des bürgerlichen Erwachens und kreativ weitergestaltet. Und nun Teil des historischen Erbes, kleine Zeugen einer Zeit, in der Archäologie etwas war, was man als Hobby mit einer Schaufel in der Hand selber betreiben konnte. Damals ging auch viel verloren und kaputt – die Sammlerinnen und Sammler wollten nur die schönsten Stücke behalten. «Heute wird das anders gemacht», sagt Hintermann, «heute werden der Kontext, die Scherben, die Schlacke und die Knochenreste als genauso interessant erachtet, einfach weil sie so spannende Geschichten erzählen.» Grämen muss man sich über die ruppigen Anfänge der Archäologie aber nicht. «Das waren Menschen, die ein kleines Loch mit einer Schaufel gegraben haben», sagt Eberli. «Heute wird mit jeder Baggerschaufel viel mehr unwiederbringlich zerstört.»

Die damals gefundenen «Celtensteine» legten gleichzeitig den Grundstein für das Museum für Urgeschichte(n): 1930 wurde die erste Version des prähistorischen Museums eröffnet.

Eine Grundlage für Veränderung

Ausgrabungen als Hobby, das geht heute nicht mehr, sagt Hintermann und lacht, «aber auch heute lässt sich die Faszination mit den Menschen teilen: Indem wir miteinander hier im Museum Artefakte nachbauen oder Techniken ausprobieren.» Und Geschichten erzählen. «Das ist unsere Aufgabe, die Puzzlestücke zusammenzufügen und herauszufinden, welche Geschichten dahinterstecken könnten», sagt Eberli.

Mit der Ausstellung will das Museum noch eine weitere Geschichte erzählen, nämlich die eigene. «Wir wollten zeigen, was in den letzten Jahrzehnten hier an wertvollen Einblicken in die Vergangenheit gezeigt werden konnte», sagt Eberli. Das ist auch ein politisches Argument – immerhin steht fürs Museum Veränderung an. Mit dem Umbau des Gebäudes wird auch das Museum neu gedacht werden müssen. «Damit wir das auf einer guten Grundlage tun können, wollten wir die Geschichte des Museums greifbar machen», sagt Eberli.

Denn immer, wenn das gelingt, wird die Qualität des Museums sofort spürbar. So war's auch bei den Funden aus Steinhausen Chollerpark – Holzteile einer abgebrannten Siedlung, Balken und Bretter, Schindeln, Zapfen und Schlitzverbindungen, wie sie auch heute noch an zimmermännisch hergestellten Holzbauten zu sehen sind. Bernhard Bigler, der Sammlungskurator des Museums, sagt: «Diese Funde waren für das Museum entscheidend.»

Politik reagierte prompt

Obwohl die Holzteile einfach anmuten, waren sie beim Publikum ein voller Erfolg. Es hat etwas Verbindendes, wenn man hier sehen kann: Auch vor 3000 Jahren, gegen Ende der Bronzezeit, schufen Handwerker mit denselben Überlegungen tragende Verbindungen, wie das Handwerker heute noch tun. Es ist einer der wichtigsten Funde – nicht wegen der Pfahlbausiedlungen, die von der Unesco als Welterbe



anerkannt und damit auf eine Stufe mit Pyramiden und der Chinesischen Mauer gestellt wurden, in Bezug auf das Verständnis der menschlichen Entwicklung. Sondern auch ganz konkret für das Museum. Denn es war klar: Diese Funde müssen ausgestellt werden können. Die Politik reagierte prompt und der Kantonsrat entschied einstimmig, dem Museum einen neuen Raum zur Verfügung zu stellen. Es ist dieser Raum der Sonderausstellungen, in dem wir uns gerade befinden. Die Schatzkammer des Museums.

Ein Brauch, der noch lebt

Eine Schatzkammer wäre aber nicht komplett ohne haufenweise Münzen. 12 Schatzfunde sind im Kanton gemacht worden. Fünf davon sind hier ausgestellt. Gefunden wurden sie von spezialisierten Personen mit Metalldetektoren – einige wenige erhalten vom Kanton die Erlaubnis und den Auftrag, sich auf die Suche zu machen. Mit Erfolg. «Die grossen Münzen stammen von Wegheiligtümern», sagt Hintermann – sie waren quasi das Kleingeld der damaligen Zeit, das man einem Wegheiligtum zuwarf und um eine gute Wanderung bat. «Das ist im Grunde derselbe Brauch, wie wenn wir heute Münzen in den Trevi-Brunnen in Rom werfen.» Die kleinen Silbermünzen wiederum stellen einen hohen Wert dar, sie wurden wohl versteckt. Das Geld erzählt seine eigene Geschichte. «Diese Funde stammen aus einer Zeit, in der die römische Besiedelung gerade erst in den Anfän-

gen war», sagt Eberli, «und Menschen hier durchreisten, die das römische Geld bereits bei sich hatten.» Was diese Menschen vorhatten, mit wem sie unterwegs waren, welche Ideen sie

«Das ist unsere Aufgabe, die Puzzlestücke zusammenzufügen und herauszufinden, welche Geschichten dahinterstecken könnten.»

Ulrich Eberli, Museumsleiter

mitbrachten, das bleibt im Dunkeln. Trotzdem wird spürbar, dass sie da waren. Und in der Ausstellung wird das auch ganz konkret. Ein Grabfund aus Baar wird ausgestellt: Das Skelett eines Menschen, mitsamt Schwert, liegt in einem Holzkasten. Bigler hat eine Nachbildung des Schwertes neben dem Kasten aufgehängt. «Aber Achtung, die ist scharf», sagt er und lacht. «Des-

halb hängt sie etwas ausser Reichweite. Diesen Fund hier wollten wir auch deshalb ausstellen, weil die Ausgrabungen damals in Baar in der Bevölkerung viel Resonanz auslösten.» Die Menschen kämen heute noch und erzählten davon, ergänzt Hintermann. «1998 wurde Tag und Nacht gegraben, mitten im Dorf.» Ein zweiter Friedhof mit rund 200 Gräbern wurde 2 Jahre später freigelegt, die einzelnen Grabstellen teilweise en bloc abtransportiert und dann im Labor geborgen.

Für Familien

Die Sonderausstellung beleuchtet einzelne Meilensteine, ist aber auch selber einer: Sie wird wohl die letzte Sonderausstellung im derzeitigen Museum vor dem Umbau sein. «Wir möchten mit ihr alle Archäologie-interessierten Personen ansprechen», sagt Eberli, auch besonders Familien mit Kindern: Durch die ganze Ausstellung zieht sich eine Schatzsuche für Kinder, und in der Werkstatt lassen sich auf eigene Faust Fibeln und Steinzeitschmuck herstellen. Was die Zukunft fürs Museum bringen wird, ist noch unklar. Das Museumsteam hat das Haus für den Wechsel mit der Sonderausstellung bereit gemacht. Denn erst wenn man weiss, woher man kommt, kann man wirklich frei entscheiden, wo man hin möchte.

➔ zugkultur.ch/BjBfYA



Neujahrskonzert

Montag, 2. Januar 2023
17 Uhr
Reformierte Kirche Zug

Johannes Brahms
Streichquartett c-moll op. 51 Nr. 1

Max Reger
Klarinettenquintett A-Dur,
op. 146

Bernhard Röthlisberger
Klarinette

Albor Rosenfeld

Reiko Koi

Violine

Maria Teresa Pagano

Viola

Anne-Christine Vandewalle

Violoncello

Eintritt frei
Kollekte



Zuger MärliSunntig

Die Zuger Altstadt wird zum Märchenland

Sonntag, 4. Dezember 2022
14 bis 18 Uhr

ggz GEMEINNÜTZIGE
GESELLSCHAFT ZUG
WIRTSCHAFTS- UND KULTUR- ZENTRUM

Stadt
Zug

WWZ

www.maerlisunntig.ch

14. August bis 4. Dezember 2022

Kunsthaus Zug



RICHARD GERSTL Inspiration - Vermächtnis

Zuger Kunstnacht 17 – 24 Uhr

Sa, 29. Okt. Malaktion mit Friederike Balke, Kunstvermittlerin, und zu jeder vollen Stunde Inputs à 20 Minuten zur Ausstellung mit Kurator Matthias Haldemann und Leonora Kugler, kuratorische Assistenz

Im Fokus 13.30 – 15 Uhr

Di, 27. Nov. Die malerische Gerstl-Rezeption: von Otto Muehl und Günter Brus bis Herbert Brandl und Martha Jungwirth, mit Matthias Haldemann

EinBlicke 19 – 19.45 Uhr

Mo, 14./ 21. Online-Veranstaltungen in Kooperation mit dem Leopold Museum und 28. Nov. in Wien

Führungen 10.30 – 12 Uhr

So, 13. Nov. Mit Friederike Balke

So, 4. Dez. Mit Matthias Haldemann

Kunst über Mittag 12.15 – 12.45 Uhr

Di, 25. Okt. Zu Gerstls *Sitzende Frau mit grüner Bluse* mit Friederike Balke

Di, 8. Nov. Zu Otto Muehls *Familie Schönberg* mit Sandro Weilenmann, wiss. Volontär

Di, 15. Nov. Zu Gerstls Landschaften mit Fabienne Loosli, Ausstellungsorganisation

Di, 22. Nov. Zur Gerstl-Rezeption bei Georg Baselitz mit Friederike Balke

NACHRICHTEN

Kunstwerk übermalt

Zug – Und schon ist der Naegeli wieder weg: Ein Kunstwerk im öffentlichen Raum ist verschwunden – in unserer Mai-Ausgabe 2021 erklärte Laura Hürlimann das Werk sogar zu ihrem Lieblingskunstwerk im öffentlichen Raum. Nun ist es weg: Beim Eingang zum Parkhaus Frauensteinmatt hatte der Zürcher Künstler Harald Naegeli vor einigen Jahren eine Strichzeichnung einer nackten Frau hinterlassen. Dass es sich dabei um Kunst handelte, war offenbar in der Stadtverwaltung laut dem Onlinemagazin «Zentralplus» nicht allen klar. «Die gesprayte Illustration ist in der Tat von der Stadtverwaltung entfernt worden», sagt Stadtpräsident Karl Kobelt gegenüber «Zentralplus». «Dies ist im Unwissen darüber erfolgt, dass es ein echter Naegeli gewesen sein könnte. Deshalb kann den zuständigen Leuten der Verwaltung kein Vorwurf gemacht werden.»

Naegeli hat für seine Arbeiten mehrere Preise gewonnen, einige seiner Werke stehen zum Beispiel in Zürich unter Denkmalschutz. Empörung sei allerdings nicht angebracht, sagt die Kunsthistorikerin Carole Kambly zu «Zentralplus»: «Naegelis ephemere Kunst lebte schon immer davon, dass sie wieder verschwinden kann respektive muss. Denn Graffiti an öffentlichen Gebäuden und Orten sind illegal.» Kambly begrüsse die Aufnahme der Debatte über Kunst im öffentlichen Raum: Sie sagt zu «Zentralplus»: «Was für Kunst braucht der öffentliche Raum? Was wird stillschweigend toleriert, was prägt die Stadt und die Identifikation der Bewohnenden mit ihr, und was sollte besser «entsorgt» werden?» Und auch: «Die Empörung entsteht nur, weil Naegeli bekannt ist. Werden die Graffiti jüngerer, wenig bekannter Künstler übermalt, kümmert das niemanden.» (red)

Mehr Mittel für Kultur

Zug – Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug hat die Erhöhung wiederkehrender Beiträge für die nächsten zwei bis drei Jahre oder Erneuerungen bereits bestehender Leistungsvereinbarungen beschlossen. Dabei ging es um Gesuche der Stiftung Museum Burg Zug, die Zuger Sinfonietta, die Stiftung Freizeitanlage Oberwil, den Verein Ludothek Zug und um mehr Mittel für Deutschkurse für Personen mit Migrationshintergrund. (red)

Die Big Band Zug sorgt für die weihnachtlichen Klänge. (Foto Patrick Britschgi)



MUSIK

Akro und Evergreens

2–4
DEZ DEZ

In der ersten Dezemberwoche präsentiert die Big Band Zug zusammen mit dem Sänger und Kunstturner Lucas Fischer ein vorweihnachtliches Programm der besonderen Art. Gesang, Akrobatik und Entertainment verbinden sich dabei zu einem einzigartigen, stimmungsvollen Showact.

Unter der Leitung der Bandleaderin und Komponistin Claudia Döffinger interpretieren Lucas Fischer und die Big Band Zug eine Palette an swingenden, groovenden und dahinschwelgenden Christmas Evergreens im Stil von Frank Sinatra oder Michael Bublé. Ausserdem werden

eigene Songs von Lucas Fischer zu hören sein, extra arrangiert für diesen Anlass.

Der Vizeeuropameister am Barren von 2013 nahm parallel zum Spitzensport Gesangsunterricht und kreierte nach seinem Rücktritt ein Showkonzept aus Gesang und Akrobatik. (red)

➔ zugkultur.ch/eiAWKP

**Big Band Zug –
Christmas Show 2022**
Fr 2. & Sa 3. Dezember,
20 Uhr
So 4. Dezember, 19 Uhr
Kultursilo, Hünenberg

BRAUCHTUM

Kultur und frische Luft

25–8
NOV JAN

Im Rahmen des 1,5 Kilometer langen Lichterwegs am Fusse der Baarburg finden auch dieses Jahr diverse Veranstaltungen statt:

Am 3. Dezember tritt um 19.30 Uhr der Jodlerklub Heimelig bei der Kapelle Heiligkreuz auf. Der Samichlaus begrüsst Kinder und Erwachsene am 7. Dezember um 17 Uhr beim Waldsofa. Tags darauf bieten die evangelisch-reformierte und die katholische Kirche von 17 bis 20.30 Uhr halbstündlich Gesang und Geschichten beim Waldsofa an. Der Chor Vocal Emotions wird am 10. Dezember um 18 Uhr bei der Kapelle Weihnachtsstimmung verbreiten. Maria Greco er-

zählt am 11. Dezember um 17 Uhr beim Waldsofa «Geschichte am Füür». Die Musikschule Baar lädt am 14. Dezember um 18 Uhr zum Singen für «Chli und Gross» beim Waldsofa ein. Für den Abschluss sorgt am 19. Dezember um 18 Uhr Maria Greco mit Sagen, Legenden und Geschichten. Treffpunkt ist der Parkplatz beim Schützenhaus Wishalde. Oh du fröhliche! (red)

➔ zugkultur.ch/M6BW1y

Lichterweg Baar
bis So 8. Januar,
Mo–So 17–22 Uhr
Kapelle Heiligkreuz, Baar

Blickpunkt Kultur



Graziano Grieder, Zug
Geschäftsführer Chollerhalle

«Kultur ist bunt, vielfältig und mehrschichtig! Für mich erzählt sie von Menschen, von ihren Geschichten, ihren Ideen, ihrem Tatendrang und auch ihren Gefühlen. Kultur soll Horizonte öffnen, für Verständnis und manchmal auch für Unverständnis sorgen, Menschen zusammenbringen und alle wachsen lassen. Es geht nicht nur alleine um Musik oder Kunst, sondern auch um das gemeinsame Erleben neuer Eindrücke und Impulse.

Auf Reisen bin ich immer wieder beeindruckt, wie viele verschiedene Lebensweisen von Kultur es gibt. Dafür muss ich nicht mal weit weg, es reicht, in eine andere Stadt in der Schweiz zu reisen und da zu erleben, welcher Stellenwert Kultur für die Stadt und ihre Bewohner:innen hat.

Kultur begegnet und begleitet mich Tag für Tag. Nicht nur durch meine Tätigkeit als Geschäftsführer in der Chollerhalle und in Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden, sondern auch in der Freizeit.

Ich besuche regelmässig Konzerte von nationalen und internationalen Acts, schaue mir Neues in der Kulturbranche an und geniesse auch mal einen Abend mit Freund:innen beim Essen und Kino. Denn auch die Art und Weise, wie das Zusammenleben der Menschen gestaltet ist, gehört für mich zu Kultur. Die Chollerhalle bietet mir ein besonderes Gefäss, um vielfältig Kultur zu erleben und auch für die Besucher:innen spezielle Kulturmomente zu ermöglichen.

Die letzten Jahre waren geprägt von Kultur. Gerade während Covid-19 habe ich gemerkt, wie wichtig für mich Kultur ist. Sie gibt mir Energie und Freude, welche bei einem Wegbleiben der Kultur nicht wirklich auf eine andere Art und Weise kompensiert werden kann. Kultur spiegelt auch die Gesellschaft wider und bietet eine Reibungsfläche für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit und dem alltäglichen Leben. Dies ist wichtig, um den Zusammenhalt zu stärken, und das Fundament für eine kreative Szene! Es gibt ein Kulturerlebnis, welches mir besonders in Erinnerung blieb:

Der Verein KUNSTpause organisierte in seinem ersten Jahr in der Chollerhalle ein Zusatzevent und lud den weltbekannten Künstler und Maler Wolfgang Beltracchi ein. Er erzählte einen Abend lang seine Geschichte und auch seine Frau gab Einblick in ihr turbulentes Leben. Es war faszinierend, ihn als Person kennen zu lernen, denn man kennt ihn ja sonst nur aus den Medien.»

MUSIK

Hier fliegen die Finger

4
DEZ

Als Attribut des Musengottes Apollo war die Harfe schon in der Antike Symbol der Musik. Nun werden die «flying fingers» von Anneleen Lenaerts, der vielleicht virtuosesten Harfenistin ihrer Generation, jene himmlischen Freuden bereiten, auf die schon Händel im barocken London mit dem eingängigen Konzert in B-Dur setzte. Anneleen Lenaerts ist die Soloharfenistin der Wiener Philharmoniker und konzertiert sehr erfolgreich als international gefragte Solistin. Unter der Leitung von Chefdirigent Daniel Huppert wird die Zuger Sinfonietta nebst weiteren barocken Perlen von Händel und Corelli auch den Sprung in die Moderne wagen. Debussys

«Danse sacrée et danse profane», natürlich mit Harfe, zeigt seine Vorstellung antiker Tänze. Zum Schluss erklingt Nino Rotas Streicherkonzert, das genauso mitreissend ist wie seine Filmmusik zu «Der Pate». (red)

➔ zugkultur.ch/1SkKDP

**Zuger Sinfonietta –
Die Harfe in Barock und
Moderne**

So 4. Dezember, 17 Uhr,
Lorzensaal, Cham

Zu Gast bei der Zuger Sinfonietta: die gefragte Harfenistin Anneleen Lenaerts. (Bild PD)



MUSIK

Weihnachtsoratorium

3
DEZ

4
DEZ

Mit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach erfüllt sich der Chor Cantori Contenti unter der Leitung von Davide Fior einen Herzenswunsch. Das Werk ist ein sechsteiliges Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester. Es handelt sich dabei um das populärste aller geistlichen Vokalwerke Bachs.

Die Cantori setzen mit den Konzerten im Dezember den Auftakt ins Jubiläumsjahr 2023 – 40 Jahre Chor Cantori Contenti. Dafür haben sie die historische Aufführungspraxis mit einem international bekannten Orchester gewählt: Die Solist:innen des Capricornus Consort Basel sind Spezialist:innen in ihrem Fach und begleiten

den Chor ins Jubiläumsjahr. Die Cantori bleiben auch nach 40 Jahren agil und lassen sich keiner Stilrichtung zuordnen. Jazz, Barock, Moderne – anspruchsvolle Chormusik aus allen Epochen. Diversität und qualitativ hochstehende Interpretationen zeichnen den Chor aus. (red)

➔ zugkultur.ch/tJvyb9

**Chor Cantori Contenti –
Jubiläumskonzert**

Sa 3. Dezember, 19.30 Uhr
Kirche St. Johannes,
Menzingen
So 4. Dezember, 17 Uhr
Kirche Bruder Klaus,
Oberwil bei Zug

THEATER

Abrechnen mit 2022

7 Das Lachen lassen wir uns nicht nehmen. Weder jetzt noch im Rückblick. Wir sehen schwarz und hoffen weiter. Frech und scharfsinnig, ungewöhnlich und tiefsinnig blickt ein vielfältiges Quartett auf das Jahr 2022, auf lautes Knallen und leise Töne.

Sandra Künzi, Elisabeth Hart, Rhaban Straumann und Matthias Kunz kommen aus unterschiedlichen Sparten; Literatur, Schauspiel, Satire und Kabarett, sind vielseitig engagiert und haben insgesamt mindestens ein Dreivierteljahrhundert Bühnenerfahrung. Mit scharfen Blicken aus Bern und Leipzig analysieren sie die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2022 und set-

zen diese mit spitzer Feder für die Bühne um, ohne den Blick auf die andern zu verlieren. Süffig und subtil, mit Humor von trocken bis schwarz, respektvoll und berührend. Das Quartett liefert einen Jahresrückblick über grosse Worte im Kleinform. «Schluss damit! Eine satirische Jahresdiagnose» der Oltner Kabarett-Tage. (red)

➔ zugkultur.ch/LH4xCR

Schluss damit! – eine satirische Jahresdiagnose
Mi 7. Dezember, 20.15 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

THEATER, KINDER

Einzigartige Freunde

11 Eine klirrend kalte Winternacht. Ein hungriger Wolf und ein gutgläubiges Schaf treffen aufeinander. Ein Zweiergespann, das unterschiedlicher nicht sein könnte, macht sich auf den Weg nach Erfahrungen, bis plötzlich das Eis bricht. Mit letzter Kraft gelingt es dem Schaf, den Wolf aus den dunklen Tiefen eines Sees wieder ans Licht zu retten. Der steifgefrorene Gefährte wird vom neu gewonnenen Freund zu einer Hütte an den warmen Ofen gebracht, wo er auftaut. Doch des Nachts, die beiden stecken zusammen unter einer Decke, träumt der Wolf, er müsse das Schaf auffressen. Und es beginnt die letzte Etappe einer wundersamen Reise, die den beiden Protagonisten einen erhellenden Blick auf ihr ureigenes Ich ermöglicht.

Das Theaterstück mit Benno Muheim (siehe Kulturblick Schule Seite 25) ist eine Entdeckungsreise zum Ich und zu wahren Freundschaften. Nach dem Stück und einer kleinen Stärkung (selber mitnehmen), können die Kinder die Bühne stürmen und am Theaterworkshop teilnehmen. In verschiedenen Theaterpielen verwandeln sich alle zu hungrigen Wölfen und neugierigen Schafen. (red)

➔ zugkultur.ch/VDu8xW

Figurentheater Hand im Glück: Ein Schaf fürs Leben
So 11. Dezember, 11 Uhr,
Theater im Burghackeller,
Zug

Das Figurentheater Hand im Glück erkundet die Freundschaft zwischen Wolf und Schaf. (Bild PD)



Jazz-Stimme Nina Reiter. (Bild PD)



MUSIK

Besinnlich und trotzdem groovy

2 Die ursprünglich aus Österreich stammende Jazzsängerin Nina Reiter studierte in Wien und Luzern und fühlt sich künstlerisch sowohl im modernen als auch im traditionellen Jazz zu Hause. Gemeinsam mit ihrer hochkarätigen Band präsentiert sie ein groovendes und gleichzeitig besinnliches Jazz-Weihnachtsprogramm, das sowohl altbekannte Hits als auch noch nie gehörte Songperlen in neuem Gewand erscheinen lässt.

Mit Slawek Plizga an der Gitarre und Giorgos Antoniou am Bass stehen der Sängerin zwei der gefragtesten Sidemen der Berner Jazzszene zur Seite, die ihre Liebe zu swingender Jazzmusik und detailverliebten Arrangements teilen. Komplementiert wird das Quartett von Ninas langjährigem musikalischen Partner und Ehemann Peter Primus Frosch, der am Schlagzeug nicht nur für treibende Rhythmen sorgt, sondern auch fragile Balladen gefühlvoll zu gestalten weiss. Das Programm spannt einen Bogen von fröhlichen Klassikern bis hin zu berührend-nachdenklichen Jazz-Kompositionen und lädt die Zuhörenden ein, die Vielschichtigkeit dieser besonderen Jahreszeit auch musikalisch zu erfahren. (red)

➔ zugkultur.ch/bx28Mc

Niente-Jazz Xmas-Konzert mit Nina Reiter Christmas Quartett
Fr 2. Dezember, 20 Uhr
Bar Niente, Zug

Eintauchen ins Märlland. (Bild Christoph Theiler)



LITERATUR

Rapunzel trifft auf Strassenfest

4

DEZ

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute – Traditionell am 2. Adventssonntag lädt der Verein Zuger Märllisunntig Klein und Gross ins Märchenland ein. Dieses Jahr läuft die Veranstaltung wieder zur Hochform auf: In 28 Märlistuben freuen sich die Märchen-erzähler:innen auf ihre Gäste. Von den Bremer Stadtmusikanten über Schneewittchen bis zum fiebrigen Samichlaus gibt es viele Geschichten zu hören – alte und moderne Märchen. Zwischen den Märlistuben sind Musikant:innen und Tambour:innen, Zauberkünstler:innen, Jongleur:innen, Clowns sowie Ballon- und Feuerkünstler:innen unterwegs. Und im Advent dürfen natürlich auch die Samichläuse und Schmutzli, Trychlen, Ifelen und Geisselchlopfer:innen nicht fehlen.

Vom Regierungsgebäude über die Bahnhofstrasse zur Vorstadt fahren Kutschen. In der Grabenstrasse befinden sich das beliebte Pferdereiten und der Streichelzoo. Am Gärbplatz lockt eine Hängebrücke in Rapunzels Abenteuerwald und auf dem Landsgemeindeplatz ist das Schminkstübli. Weiter gehören zwei historische Karusselle, ein Adventsbasar und Musik- und Trommelgruppen zum Programm. Für das leibliche Wohl sorgen Zuger Vereine, die Getränke, Guetzi und andere Köstlichkeiten anbieten. Zudem ist im Zollhaus ein Glühwein-Stübli eingerichtet und die meisten Restaurants haben geöffnet. Es soll schliesslich an nichts fehlen im Märlland. (mmb)

➔ zugkultur.ch/a4v6Dj

Zuger Märllisunntig

So 4. Dezember, 14–18 Uhr,
Altstadt, Zug

MUSIK

Musik für die Seele

10

DEZ

18

DEZ

Das neu gegründete Trio Doral mit Doris Affentranger, Alexandra Imlig-Schweighofer und Ramon Imlig spielt mit viel frischen Ideen und speziell kombinierten Klangfarben. Die aussergewöhnliche Besetzung der Instrumente Marimba, Violoncello und Horn/Alphorn verspricht ein besonderes Hörerlebnis.

Die drei Zentralschweizer Musiker:innen lernten sich im Studium kennen. Ihre Debütkonzerte gaben Sie im vergangenen Frühling. Diesen Dezember spielen sie ein winterlich-weihnächtliches Programm mit abwechslungsreicher und stimmungsvoller Musik aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen. Werke von Antonio Vivaldi, John Rutter, das bekannte Pastorale aus

dem Weihnachtskonzert von Arcangelo Corelli sowie traditionelle Weihnachts- und Volkslieder werden kreativ und abwechslungsreich arrangiert – ein lichterfülltes und herzerwärmendes Weihnachtskonzert. (mmb)

➔ zugkultur.ch/edqYNv

Weihnachtskonzerte – Trio Doral

Sa 10. Dezember, 19.30 Uhr
Kirche St. Wendelin,
Allenwinden
So 18. Dezember, 17 Uhr
Ref. Kirche, Baar

THEATER & TANZ

Singend improvisieren?

3

DEZ

Klingt nach einer ziemlichen Herausforderung! Ganz im Sinne des Improtheaters nimmt die Zuger Gruppe «ab und zufällig» diese an und performt aus dem Stegreif ein Musical. Richtig gehört – das sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Improvisationstheater, die Theaterform, die ohne Drehbuch oder Requisiten auskommt, unterhält das Publikum meist in Form von kurzen Szenen, sogenannten «Games». Ab und zufällig wagt sich nun an ein neues Genre. Normalerweise bedeutet ein Musical eine aufwendige und grosse Produktion. Das Orchester probt, Schauspieler:innen üben gemeinsam mit der Regie die Geschichte ein, Kostüme und Bühnen-

bilder entstehen; beim improvisierten Musical entsteht das alles im Moment.

Im Verlauf des Abends spielt ab und zufällig zwei Musicals – je eines vor und nach der Pause. Das Publikum kann Einfluss auf den Lauf der Geschichten nehmen und eigene Ideen einbringen. Garantiert einmalig. (mmb)

➔ zugkultur.ch/qsx66E

Ab und zufällig:

Echt Zeit Story – das improvisierte Musical

Sa 3. Dezember, 20 Uhr
Kinder- und Jugendtheater,
Zug

Lässt sich immer etwas Neues einfallen: die Improtheatergruppe «ab und zufällig». (Bild Timo Orubolo)



Vier Sänger mit reichlich Groove und Bühnenerfahrung singen die Hits von Motown. (Bild Loredana La Rocca)



MUSIK

Geballte Ladung Hits

22
DEZ

Es ist nahezu unmöglich, den groovigen Sound des berühmten Plattenlabels Motown nicht zu lieben. Was könnte also schöner sein, als sich die Vorweihnachtszeit mit dem typischen Motown-Mix aus unverwechselbaren Stimmen, virtuosen Pop- und Jazz-Anleihen und groovigen Rhythmen zu versüssen? Paart man das Ganze noch mit zeitlosen Weihnachtssongs, wird die Mischung unwiderstehlich!

Das wusste auch Berry Gordy, der das Label Motown 1959 gegründet hat und die Musikfabrik quasi aus dem Nichts in den Musik-Olymp katalpultierte. Er liess seine Stars – The Jackson 5, The Temptations, Marvin Gaye, Smokey Robinson, Stevie Wonder und viele andere – ein schier

unerschöpfliches Repertoire an Weihnachtsklassikern aufnehmen, die bis heute nichts von ihrem Charme verloren haben.

«Motown Goes Christmas» dürfte selbst die Weihnachtsmuffel zum Schmelzen bringen: Mal heiter, mal besinnlich widmen sich vier formidable Sänger, begleitet von einer exzellenten Liveband, den unvergesslichen Weihnachtshits des legendären Labels und den Weihnachtsschöpfungen der Motown-Stars. (red)

➔ zugkultur.ch/bBHCXb

Motown Goes Christmas
Do 22. Dezember, 20 Uhr,
Theater Casino, Zug

MUSIK

Was wäre wenn...?

2
DEZ

Roman Riklin und Daniel Schaub sind zwei Drittel des Trios Heinz de Specht, welches sich 2019 nach über 700 Konzerten auflöste. Die beiden Songwriter stellten sich schon bald die Frage: Was wäre, wenn sie zu zweit auf die Bühne zurückkehren würden? Natürlich würden die beiden Multi-Instrumentalisten neue Mundart-Songs singen. Mal witzig, mal berührend, mal tiefgründig. Und was wäre, wenn sie sich als Liebhaber von Katzenvideos outen, einen Indianertanz aufführen und als «Tatort»-Kommissare einen Mord aufklären würden? Sie kommen zum Schluss: «Chamer mache»! So entstand «Was wäre wenn – Ein Liederabend im Konjunktiv». Die musikalischen Geschichtenerzähler

begleiten sich u. a. mit E-Gitarre, Cello, Wurllitzer-Piano, Mandoline und Synthie-Bass und spielen mit den Füssen Schlagzeug. So besticht das Duo nicht nur mit geschmackvollen Arrangements, sondern verblüfft auch mit einem vielfältigen Band-Sound. Sehr ehrlich, sehr humorvoll und sehr schnell ausverkauft, darum nicht zögern. (mmb)

➔ zugkultur.ch/93aiXy

Riklin & Schaub:
Was wäre wenn – Ein Lieder-
abend im Konjunktiv
Fr 2. Dezember, 20 Uhr
Gemeindezentrum Dreiklang,
Steinhausen

LITERATUR

Kulturförderung

1
DEZ

Anlässlich der Vernissage ihres neuesten Buches «Grosszügigkeit im Dialog» gibt die in Zug wohnhafte Sponsoring- und Philanthropie-Beraterin Elisa Bortoluzzi Dubach ein Impulsreferat mit dem Titel «Die Kraft des Mäzenatentums – von der Musik zu den Künsten». Die anschliessende Podiumsdiskussion dreht sich um das Thema «Wie Sie Mäzene als Partner gewinnen können.» Mit dabei: François Geinoz, Präsident von pro Fonds – Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, Marino Bundi, Dozent HSLU – Wirtschaft und Elisa Bortoluzzi Dubach. (red)

➔ zugkultur.ch/SZ5Pjs

Buchvernissage:
Grosszügigkeit im Dialog –
Elisa Bortoluzzi Dubach
Do 1. Dezember, 20 Uhr
Bücher Balmer, Zug

MUSIK

Zu den Wurzeln

9
DEZ

Auf seiner exklusiven «Weisch no»-Tour lässt der Luzerner Sänger ruhigere Klänge zu. Im intimen Rahmen nimmt Kunz das Publikum mit durch Geschichten aus dem Leben. Mit seiner Band spielt er die beliebtesten Songs rein akustisch und weckt auch ältere Lieder aus dem Winterschlaf. (red)

➔ zugkultur.ch/C74dbk

KUNZ Unplugged –
Weisch no
Fr 9. Dezember, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Spielt seine Hits neu akustisch: Kunz. (Bild PD)



Stadt

Zug

Musikschule

Veranstaltungen im Dezember 2022

Nachwuchsförderung **Next Generation Talents**

Nachwuchstalente der Musikschule Zug dürfen im Theater Casino auftreten. Es spielen Nikita Merkulov und Lionel Leblois, Gitarre (Klasse von David Zipperle).

Freitag, 2. Dezember 2022, 19.00 Uhr
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Konzert **«Noite Brasileira» Kadettenmusik der Stadt Zug und Prima Banda**

Solist: Rodrigo Botter Maio (Saxofon)
Leitung Kadettenmusik: Martin Winiger
Leitung Prima Banda: Othmar Bucheli

Sonntag, 4. Dezember 2022, 17.00 Uhr
Aula Kantonsschule Zug

Weihnachtskonzert **Gesangsensemble**

Leitung Jugendchor: Philipp Schmidlin
Gesangsklassen von: Jan Börner,
Gabriela Bürgler,
Nora Simdorn

Dienstag, 13. Dezember 2022, 18.30 Uhr
Kirche St. Oswald, Zug

Eintritt frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch

2. Abo-Konzert

Klassik und Romantik

So, 4. Dezember 2022
17.00 Uhr, Lorzensaal Cham
Konzerteinführung um 16.00 Uhr

Zuger Sinfonietta
Daniel Huppert, Leitung
Anneleen Lenaerts, Harfe

Mit Werken von Händel,
Corelli, Debussy und Rota

INFORMATIONEN UND VORVERKAUF
www.zugersinfonietta.ch
Theater Casino Zug, Kartenverkauf
Artherstrasse 2-4, 6300 Zug
karten@theatercasino.ch, 041 729 05 05



zuger sinfonietta



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Dienstag 29.11.	EXPLORA LIVE REPORTAGE Zu Fuss nach Jerusalem Explora Events AG
Mittwoch 30.11.	KULTUR-ZNACHT MIT NELLY PATTY & BAND, FEAT. CHRISTOPH WALTER Cham Tourismus / Tickets: Eventfrog.ch
Donnerstag 01.12.	CHOMEDY - DREIRAUM Dominic Deville, Joël von Mutzenbecher, Frank Richter Chomedy.ch
Samstag 03.12.	OROPAX - EILIG ABEND Neue Weihnachtsshow Keep Cool Produktion und Verlag AG Tickets: Ticketcorner
Sonntag 04.12	ZUGER SINFONIETTA 2. Abo-Konzert: Die Harfe in Barock und Moderne Zuger Sinfonietta
Samstag 10.12	SCHWANENSEE Ukrainian Classical Ballet Coloss Art / Tickets: Ticketcorner
Sonntag 18.12	SWING CLASSIC BIG BAND 40 Jahre - Jubiläumskonzert Eintritt frei, Kollekte
Sonntag 24.12	WIEHNACHTSMÄRLI „De Froschkönig“ Cham Tourismus / Tickets: eventfrog.ch
Montag 02.01	ENSEMBLE CHAMÄLEON Neujahrskonzert Cham Tourismus / Tickets: eventfrog.ch
Dienstag 10.01	EXPLORA LIVE-REPORTAGE Ein Esel zum Pferde stehlen Info/Tickets: www.explora.ch
Dienstag 17.01	EXPLORA LIVE-REPORTAGE Sagenhaftes Island Info/Tickets: www.explora.ch
Samstag 21.01	NUSSKNACKER Ukrainian Classical Ballet Coloss Art / Tickets: Ticketcorner
Sonntag 22.01	MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL Coop Kindermusical Tickets: Seetickets
Dienstag 24.01	EXPLORA LIVE-REPORTAGE Der Bär & Wir Info/Tickets: www.explora.ch
Montag 30.01	SIXX PAXX #anfassbar Tour Schwarzwys Entertainment Group
Freitag 10.02	EXPLORA LIVE-REPORTAGE Bis ans Ende der Welt Info/Tickets: www.explora.ch



CHOMEDY

DreiRaum mit Dominic Deville, Joël von Mutzenbecher, Frank Richter.

Donnerstag, 1. Dezember 2022, 20:00 Uhr

Deville berichtet aus dem Alltag eines furchtlosen Pädagogen. Der „Feel Good Comedian“ Joël von Mutzenbecher erzählt Alltagsgeschichten. Als People-Journalist hat Frank Richter sämtliche «Promis» der Schweiz interviewt und nimmt kein Blatt vor den Mund.



KLASSIK

ZUGER SINFONIETTA - 2. ABO-KONZERT
DIE HARFE IN BAROCK UND MODERNE

Sonntag, 4. Dezember 2022 / 17.00 Uhr

Ganz im Zentrum unseres Abo-Konzerts zum zweiten Advent steht die Harfe. Nun werden die «flying fingers» von Anneleen Lenaerts, der vielleicht virtuosesten Harfenistin ihrer Generation, jene «heav'nly joys» bereiten, auf die schon Händel im barocken London mit dem eingängigen Konzert in B-Dur setzte.



DIALEKTMÄRLI

„DE FROSCHKÖNIG“ MÄRLI THEATER ZÜRICH

Samstag, 24. Dezember 2022, 14.30 Uhr

«Königstochter, jüngschi – mach mer uuf!
Dänk dra, was mer versproche häsch am chüehle Brunne!»
Cham Tourismus lädt zum traditionellen Wiehnachtsmärl ein. Der Froschkönig kommt im Lorzensaal zu Besuch und verkürzt den Kleinen die Wartezeit aufs Christkind.



Einwohnergemeinde
Cham

WWW.LORZENSAAL.CH/BESUCHEN



PROGRAMM 2023
JANUAR – JUNI

RATHUS
SCHÜÜR



EIN FARBIGES ANGEBOT AN MUSIK, KABARETT, LITERATUR UND ZAUBEREI.

PROGRAMM UND VORVERKAUF
(ab 6. Dezember)
WWW.RATHUS-SCHÜÜR.CH



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).



Eine Reise in die Welt der Philanthropie und des Mäzenatentums

Die in Zug wohnhafte Sponsoring- und Philanthropie-Beraterin
Dr. Dr. Elisa Bortoluzzi Dubach hat ein viertes Buch zur Zusammenarbeit mit Mäzenen geschrieben.

Wir freuen uns, Sie zur Vernissage einzuladen.



Buchvernissage Podiumsdiskussion Elisa Bortoluzzi Dubach

Donnerstag, 1. Dezember

20 – 21.30 Uhr

Programm

Begrüssung:

Christoph Balmer, Bücher Balmer

Vorstellung des Buches:

Marino Bundi, Dozent, Projekt- und Programmleiter
Hochschule Luzern – Wirtschaft

Impulsreferat:

Die Kraft des Mäzenatentums – von der Musik zu den Künsten
Elisa Bortoluzzi Dubach

Podiumsdiskussion:

Wie Sie Mäzene als Partner gewinnen

Elisa Bortoluzzi Dubach

Marino Bundi

François Geinoz, Geschäftsführer der Limmat Stiftung,
Präsident von pro Fonds – Dachverband gemeinnütziger
Stiftungen der Schweiz

Christoph Balmer (Gesprächsleitung)

Eintritt: frei

Reservation erbeten:
balmer@buchhaus.ch
Telefon 041 726 97 97

In Zusammenarbeit mit der

IG KULTUR ZUG

Bücher Balmer, Rigistrasse 3, 6300 Zug

BALMER

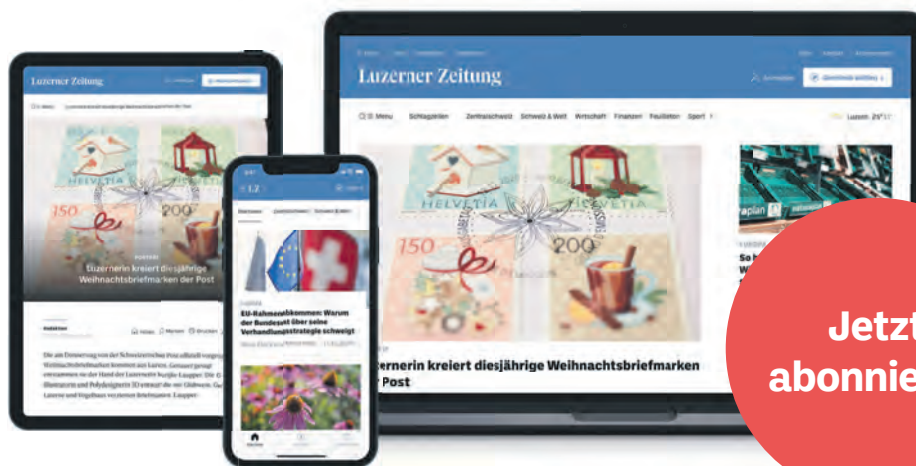
abo +

News

Jetzt anmelden und sparen

Profitieren Sie von attraktiven Spezialangeboten,
Leserreisen, Verlosungen und tollen Rabatten.

luzernerzeitung.ch/aboplus



Luzerner
Zeitung

Zuger
Zeitung

Nidwaldner
Zeitung

Obwaldner
Zeitung

Urner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

Viel los auf dem «Pulp Carnival» von M. S. Bastian/Isabelle L. (Bild PD)



KUNST

Wimmelnde Grossstadtsymphonien

9–14
 NOV JAN

Die Galerie Reichlin zeigt eine Retrospektive auf den wilden Städtebau des Künstlerpaars M. S. Bastian/Isabelle L. Das Duo plant und malt (Hoch-)Häuser und Fassaden, Strassen und Leuchtreklamen, Geschäfte und Trottoirs, Plätze und Boulevards. Der Stadtbesuchende wird vereinnahmt vom Hupen der Autos, dem Stimmengewirr auf den Strassen, der Musik aus irgendeinem Gettoblaster. Die Sonne steht gleissend im wolkenreichen Himmel. Der Mann im Mond bekommt Besuch von Ausserirdischen.

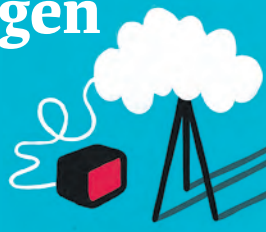
Und was wäre der wimmelnde, vergnügliche City-Dschungel ohne seine vielen Bewohner? Es wimmelt von lachenden Figuren, schrägen Typen, sympathischen Spinnern und seltsamen Normalos, schillernden Paradiesvögeln und graufarbigigen Mäusen. Es gibt viel zu entdecken und zu erleben.

Jeden Donnerstag bis 21 Uhr hat ausserdem die zum Konzept gehörende «Pulp's Underworld Bar» geöffnet. (mmb)

➔ zugkultur.ch/NJexsY

M. S. Bastian / Isabelle L. –
 Pulp City!
 Bis 14. Januar 2023,
 Galerie Urs Reichlin, Zug

Ausstellungen Dezember



Baar

BAHNHOFPLATZ

Kunstkabine: Farbenpracht – eine Mix-Max-Explosion

bis 31. Januar

Führung: 15. Dezember, 19 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Urs Lauber – Lea Berr

bis 8. Januar,
 Mo, Do–Fr 14–18 Uhr,
 Sa 10–16 Uhr

**Sabine de Spindler –
 Lines of Perception**

bis 8. Januar,
 Mo, Do–Fr 14–18 Uhr,
 Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

**Miglana, R. Kischel und D. Züsli
 stellen Ihr neuestes Werk aus.**

bis 24. Februar, Di–Sa 9–12 Uhr,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

Zug

AM GLEIS @145

Pop-up am Gleis

10. Dezember, 11–22 Uhr,

11. Dezember, 14–18 Uhr

12. Dezember, 16–20 Uhr

FOTOFORUM ZUG

Serhat Ertuna –

**«Wie geht es dir? Aufzeichnungen
 aus dem Kellerloch»**

bis 31. Dezember

GALERIE URS REICHLIN

M. S. Bastian/Isabelle L. –

«Pulp City!»

bis 14. Januar,

Mi 10.15–18.15 Uhr,

Do 10.15–21 Uhr,

Fr 10.15–18.15 Uhr,

Sa 10.15–16.15 Uhr

KANTONALES

VERWALTUNGSZENTRUM 1

Ausstellung Zuger Künstler:Innen

aus der Sammlung Kunststube A4

bis 16. Dezember, Mo–Fr 17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

«Kleine Formate»

8. Dezember–14. Januar,

Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Richard Gerstl.

Inspiration – Vermächtnis

bis 4. Dezember, Di–Fr 12–

18 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

Führung: 4. Dezember, 10.30 Uhr

*Folge uns
 auf Facebook*



MUSEUM BURG ZUG

**BRAUN. VIEH. ZUCHT. Nix Natur,
 alles Kultur.**

bis 29. Januar,

Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

Dauerausstellung

Di–Fr 14–17 Uhr, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Zug – eine Schatzkammer

der Archäologie

bis 21. Mai

Di–So 14–17 Uhr

Führung mit anschliessendem

Apéro: 7. Dezember, 19 Uhr

Reise in die Vergangenheit

Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE

Augenblick Mal

2.–11. Dezember, 14–20 Uhr

Vernissage:

1. Dezember, 18.30 Uhr

ZEUGHAUSGASSE 9

Kunstaussstellung im Hirschen-

saal: Ins Zentrum gestellt

bis 3. Dezember,

Fr 16–21 Uhr,

Sa 13–17 Uhr, So 11–16 Uhr

Detailhändler und Kulturschaffende spannen zusammen

«Tandem – Kulturraum Zuger Innenstadt»: Die Abteilung Kultur, die Fachstelle Stadtentwicklung und die Vereinigung Pro Zug stellen das Zuger Kulturschaffen ins Schaufenster und lancieren damit ein schweizweit einzigartiges Pilotprojekt.



Im Rahmen von «Tandem – Kulturraum Zuger Innenstadt» werden im Sommer 2023 Läden in der Zuger Innenstadt zum Kulturraum. Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur der Stadt Zug (links) und Regula Kaiser, Leiterin Stadtentwicklung, haben das Projekt initiiert. Illustration: Pirmin Beeler

Zug ist eine diverse und facettenreiche Kleinstadt. Dies spiegelt sich in den lokalen Ausgangs- und Einkaufsangeboten sowie in der hiesigen Kulturszene wider. Durch das Projekt «Tandem – Kulturraum Zuger Innenstadt» kann die Bevölkerung diese Vielfalt neu entdecken, denn die Einkaufsmeile wird zum kulturellen Erlebnisraum.

Detailhändler und Kulturschaffende für Tandems gesucht

Die Tandems bestehen aus einem oder einer Kulturschaffenden respektive einem Kollektiv und einem Laden. Im Som-

mer 2023 stellt der Detailhändler einen Teil seiner Ladenfläche als Atelier- oder Proberaum zur Verfügung. Darin können die Künstlerinnen und Künstler ihren Arbeitsprozess präsentieren. Vorstellbar sind beispielsweise Podcasting aus der Konditorei, Slam-Poetry aus der Apotheke oder Theater im Spielwarenladen, ein Maler im Kaffee oder eine Komponistin im Brautmodegeschäft. Geschäfte und Kulturschaffende können ihre gemeinsamen Projektideen als Gesuch bei der Stadt Zug einreichen. Eine Jury wählt die besten Ideen aus, welche dann finanziell

unterstützt werden. Interessierte Kulturschaffende und Detailhändler können sich bei Iris Weder, Leiterin Abteilung Kultur (iris.weder@stadtzug.ch) oder bei Regula Kaiser, Leiterin Stadtentwicklung (regula.kaiser@stadtzug.ch) melden. Die Ausschreibung folgt demnächst. Im Januar 2023 ist zudem eine Netzwerkveranstaltung geplant. Auch dort können Kulturschaffende und Detaillisten noch einen Tandem-Partner finden.

Mehr Infos folgen unter:
www.stadtzug.ch/kulturfoerderung

Ob Michel seinen Kopf wieder aus der Schüssel rausbringt, erfährst du im Theater. (Bild PD)



THEATER & TANZ

Kopf in der Schüssel und Flausen im Kopf

24
DEZ

Michel? Also DER Michel? Aus Lönneberga, strohblond und ständig Flausen im Kopf? Exakt der. Der fröhliche Lausbub kehrt mit einer musikalischen Aufführung zurück auf die Schweizer Bühnen.

Michel lebt auf Katthult, einem Bauernhof in Lönneberga. Mit ihm auf Katthult leben sein Vater Anton und seine Mutter Alma, seine jüngere Schwester Ida, Knecht Alfred und Magd Lina, denn zu der Zeit, als Michel klein war, gab es noch Mägde und Knechte in Lönneberga und überall. Langweilig wird es auf Katthult und in ganz Lönneberga nie, denn Michel hält mit seinen Streichen und seinem Übermut das ganze Dorf auf Trab. Einig sind sie sich deshalb alle: Michel hat mehr «Eseleien» im Sinn als irgendein anderes Kind in ganz Schweden!

«Michel in der Suppensschüssel» ist ein perfekter Einstieg in schlitzohrige Weihnachtstage mit der ganzen Familie. Inszeniert von Brigitt Maag und untermalt mit den eingängigen Melodien des bekannten Kinderliedermachers Andrew Bond. (mmb)

➔ zugkultur.ch/5jg39h

Michel in der Suppensschüssel
Sa 24. Dezember, 14 Uhr
Theater Casino, Zug

Kinder Dezember



Fr 2. Dezember

LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

Sa 3. Dezember

LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Echt Zeit Story – Das improvisierte Musical von ab und zufällig

Zug, Kinder- und Jugendtheater, 20–22 Uhr

So 4. Dezember

THEATER, MUSIK

Märlisunntig Krabbkonzert

Zug, Theater im Burgbachkeller, 14 und 15.15 Uhr

LITERATUR

Zuger Märlisunntig 2022

Zug, Landsgemeindeplatz, 14 Uhr

Mi 7. Dezember

LITERATUR

Kindernachmittag: Geschichte vom Siebenschläfer Glisglis

Baar, Elefant, 15–17 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM

Lichterweg Baar:

Samichlaus

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

Sa 10. Dezember

LITERATUR

Creative Bookworm Club

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar:

Chor Vocal Emotions

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 8 Uhr

So 11. Dezember

THEATER

Figurentheater Hand im Glück – Ein Schaf fürs Leben

Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

BRAUCHTUM, LITERATUR

Lichterweg Baar:

Gschichte am Ffür

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

MUSIK

Adventskonzert

Rotkreuz, kath. Kirche, 17 Uhr

Mi 14. Dezember

LITERATUR

Musikalisches Märchen – die Musikmäuse helfen den Bienen

Zug, Bibliothek, 14.30/15.30 Uhr

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Lichterweg Baar:

Offenes Singen

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 18 Uhr

Fr 16. Dezember

THEATER

Schöne Bescherung!

Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

Sa 17. Dezember

LITERATUR

Ukrainische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

LITERATUR

Bilderbuchkino mit anschließendem Basteln

Rotkreuz, Bibliothek, 10.30 Uhr

Abonniere unseren Newsletter



LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

THEATER

Schöne Bescherung!

Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

So 18. Dezember

THEATER

Schöne Bescherung!

Zug, Kinder- und Jugendtheater, 17 Uhr

Mo 19. Dezember

BRAUCHTUM, LITERATUR

Lichterweg Baar:

Sagenrundgang

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 18 Uhr

Mi 21. Dezember

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

Sa 24. Dezember

THEATER

Kindermusical:

Michel in der Suppensschüssel

Zug, Theater Casino, 14 Uhr

THEATER

Wiehnachtsmärli:

De Froschkönig

Cham, Lorzensaal, 14.30 Uhr

Erfolg ist auch eine Frage der Kultur

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.



PwC, Dammstrasse 21, Postfach 7763, 6302 Zug
+41 58 792 68 00

Kulturblick Schule



Benno Muheim, 42, Theatermacher und Kulturvermittler, Zürich

«Die Kultur erfüllt eine wichtige Aufgabe fürs Gemeinwesen: Sie ist spielerisches Versuchslabor und Experimentierfeld, um in kollektive Gestaltungs- und Verständnisprozesse einzusteigen. Der soziale Aspekt gehört zu ihrem Wesen. Es geht immer darum, miteinander etwas zu erschaffen und miteinander nach- und weiterzudenken. Die Kommunikation und das Lernen, in eine konstruktive Produktivität einzutauchen – beides Kompetenzen, die Kulturprojekte vermitteln – sind zentrale Mittel in einem demokratischen Gemeinwesen. Kulturvermittlung ist deshalb nicht einfach «nice to have», sondern von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Es ist unabdingbar, dass Kulturvermittlung an den Schulen stattfindet, weil man dort die gesamte gesellschaftliche Breite erreicht. Die kulturelle Teilhabe muss weiterhin im Lehrplan verankert sein, und zwar nicht als Begriff, sondern als Notwendigkeit zur Vermittlung von gestalterischen und kommunikativen Skills an die heranwachsende Generation.

Beruflich entwickelte ich mich dahingehend, dass ich mittlerweile Theaterpädagog:innen ausbilde. Ich bin Co-Studiengangleiter am Till an der PH Schwyz, einer Weiterbildungsstätte für schulische Theaterpädagogik. Dort lernen Vermittler:innen, mit jungen Menschen im Feld des Theaters zu arbeiten. Mit der Musiktheatergruppe Silberbüx, zu der ich gehöre, ist das Vermittlungsprojekt «Ahoi» entstanden: Eine Projektwoche für eine ganze Primarschule, welche einerseits die Schüler:innen zur Mitgestaltung eines Musiktheaters befähigt und gleichzeitig die Lehrpersonen dazu, Kulturvermittlungsprozesse auszulösen und anzuleiten. Damit Vermittlungsprojekte gut funktionieren, braucht es methodisches Handwerk, Beziehungsfähigkeit zu den Schüler:innen, inneres Feuer und die Überzeugung, dass das eigene Tun wichtig ist.

Nach wie vor ist es erfreulich zu sehen, wie bei Kindern durch Kulturprojekte ein Befähigungs- und Autonomieprozess ausgelöst wird. Mich beeindruckt aber auch die kleinen seelischen Bewegungen, die bei den Menschen passieren. Am meisten berührt es mich, wenn ich sehe, was bei Kindern ohne kulturelle Sozialisierung die Berührung mit Kultur auslösen kann.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Spielerische und experimentelle Auseinandersetzung mit dem Bauen. (Bild LABforKids)



BAUKULTUR

Was ein Gebäude alles zu erzählen hat

Ursprünglich durch die beiden Zuger Vereine K'werk Zug und BauForumZug initiiert, engagiert sich das LABforKids seit 2018 im Rahmen von verschiedenen Vermittlungsformaten für die baukulturelle Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Grosse Pläne für das kommende Jahr

Gleich zwei Neuerungen hat das LABfor Kids im nächsten Jahr geplant und wagt den Schritt aus den Kinderschuhen. Zum einen soll noch vor Ende Jahr ein eigener Verein gegründet werden, der dem LABforKids zu einer eigenständigen Struktur verhilft. Zum anderen ist ein langfristig angelegtes Projekt geplant; ein mobiler Baukulturwagen. Mit dem Baukulturwagen soll dem strukturellen Entwicklungsschritt auch visuell und räumlich Ausdruck verliehen werden. Damit erhält das LABforKids ein eigenes «Gesicht» und eine baulich-räumliche Verortung.

Baukultur rollt in die Schule

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen dazu befähigt werden, ihre gebaute Umwelt und deren Gestaltung spielerisch und experimentell zu erkunden und zu verstehen. Mit dem neuen fahrbaren Labor bietet es sich an, in die Schulen zu kommen und die Schwerpunkte baukultureller Vermittlung für Schüler:innen wie auch für Lehrpersonen gleichermassen erfahrbar zu machen. Der Baukulturwagen kann ab Mai 2023 über labforkids.ch für die baukulturelle Vermittlung gebucht werden.

Aktuell bietet das LABforKids Workshops zum Thema Raum an. Die Schüler:innen setzen sich vor Ort mit Räumen auseinander und lernen dabei Konzepte aus der Architektur kennen. Die Klassen erkunden Bauwerke von den kleinsten Einheiten, den sogenannten Raumzellen, bis hin zum Aufbau eines ganzen Gebäudes, der sogenannten Raumfiguren, und setzen sich mit diversen Fragestellungen auseinander. Wie sind die Verhältnisse der einzelnen Räume? Welche Elemente verbinden sie? Wo befinden sich Türen, Fenster, Treppenhäuser? Wie kommt eigentlich das Licht in den Raum? Welche Materialien werden verwendet? Und was heisst ökologisches Bauen?

Gemeinsam mit einer Architektin untersuchen die Schüler:innen anhand von Plänen, Modellen und Raumbegehungen die verschiedenen Qualitäten eines gebauten Raumes vor Ort. Durch das Erleben der Räume, Selberzeichnen und Bauen erhalten sie einen Zugang zu architektonischen Überlegungen und erfahren dabei Wissenswertes über die lokale Baukultur. (mmb)

➔ zugkultur.ch/qqJgpn

LABforKids: Workshops -architektur vor Ort
Kiga, Primar- und Sekundarstufe
diverse Orte, Kanton Zug

ANKÄUFE FÜR DIE KUNSTSAMMLUNG DES KANTONS ZUG 2022



Martin Sutter, Acryl auf Styroporverpackung, Paar



Brigitt Andermatt, Spuren 2021, Acryl auf loser Leinwand, 145 x 160 cm



Barbara Mühlefluh, Poster (Eminem), Plakat auf Karton, 75 x 57 cm

Die seit den 1970er Jahren bestehende kantonale Kunstsammlung umfasst rund 2000 Objekte. Aktuell sind in den Räumlichkeiten der kantonalen Verwaltung 1200 Objekte ausgestellt.

Seit 1999 steht dafür jährlich ein Kredit von 90'000 CHF aus dem Lotteriefonds zur Verfügung. Darin enthalten sind auch die Kosten für Einrahmungen oder Massnahmen für die Restaurierung und Konservierung der Werke. Gesammelt werden ausschliesslich Werke von Zuger Kunstschaffenden oder von Künstlerinnen und Künstlern, welche im Zuger Kulturleben präsent sind.

Die abgebildeten Werke gehören zu der grossen Vielfalt an Objekten, die der Kanton dieses Jahr bisher erworben hat.



Eine Liste mit den erworbenen Werken findet man unter diesem Link.

Veranstaltungen Dezember

1

Donnerstag

GESELLSCHAFT

Donschtig-Träff:

Die Titanic vom Walensee

Baar, Rathaus-Schür, 9 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français

Zug, Bibliothek, 18.45-19.45 Uhr

MUSIK

Jam-Session

Cham, Langhuus, 19-22 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig

Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

DreiRaum: Dominic Deville,

Joël von Mutzenbecher &

Frank Richter

Cham, Lorzensaal, 20-22 Uhr

LITERATUR

Buchvernissage: Eine Reise in die

Welt der Philanthropie und des

Mäzenatentums

Zug, Bücher Balmer, 20 Uhr

MUSIK

Endlich – Ein Stück für immer

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

THEATER

Rob Spence – Best of

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Adventskonzert: Kapelle Gupf-

buebä und Jodelterzett Seetal

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

2

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

TANZ

Tanznachmittag mit Livemusik in

Cham

Cham, Gemeindesaal, 14-17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

3

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

LITERATUR

Winter-Bücherjahr des ISSV

Zug, Bibliothek, 10-15.30 Uhr

LITERATUR

Buchstart

Rotkreuz, Bibliothek, 11-11.30 Uhr

MUSIK

Kunstmarkt Hirschensaal:

Slide-Brass Posaunenquartett

Zug, Zeughausgasse 9,
13-17.30 Uhr

MUSIK

Adventskonzert:

50 Jahre St. Thomas

Baar, kath. Kirche St. Thomas,
17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

MUSIK

Hauskonzert:

Orchester Cham-Hünenberg

Zug, Gewürzmühle, 17.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar:

Jodlerklub Heimelig

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
19.30 Uhr

MUSIK

Weihnachtsoratorium von

J. S. Bach

Menzingen, kath. Kirche Johan-
nes der Täufer, 19.30-21.30 Uhr

MUSIK

Kirchen-Konzert:

Jodlerdoppelquartett Zug

Zug, Kirche Gut Hirt, 19.30 Uhr

THEATER

Dropax – Eilig Abend

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Big Band Zug –

Christmas Show 2022

Hünenberg, Kultursilo, 20 Uhr

THEATER

Theatergruppe Neuheim:

Lueged mal verbii

Neuheim, Lindenhalle, 20 Uhr

KINDER, MUSIK

Echt Zeit Story – Das improvi-

sierte Musical von ab und zufällig

Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 20-22 Uhr

PARTYS

Psychedelic Revolution

Zug, Galvanik, 22 Uhr

4

Sonntag

GESCHICHTE, KUNST

Führung

Zug, Kunsthaus, 10.30-12 Uhr

GESELLSCHAFT

Philo Runde

Cham, Langhuus, 11-13 Uhr

MUSIK

Stubete Jodlerklub Menzingen

Menzingen, Vereinshaus,
11-17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung mit dem Kurator:

Braun. Vieh. Zucht.

Zug, Museum Burg, 11-12 Uhr



MUSIK

DIY Kalender Workshop

Zug, Jugendanimation, 13 Uhr

KINDER, THEATER

Zuger Märli-sunntig 2022:

Krabbelkonzert

Zug, Theater im Burgbachkeller,
14 und 15.15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Zuger Märli-sunntig 2022

Zug, Landsgemeindeplatz,
14-18 Uhr

BRAUCHTUM, LITERATUR

Die lebende Krippe

Baar, KunstKiosk, 17-18 Uhr

MUSIK

Winterkonzert: Feldmusik Baar

Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta 2. Abo-Konzert:

Die Harfe in Barock und Moderne

Cham, Lorzensaal, 17 Uhr

MUSIK

Konzert Glory Singers

Cham, ref. Kirche, 17 Uhr

MUSIK

Weihnachtsoratorium von

J. S. Bach

Oberwil b. Zug, kath. Kirche
Bruder Klaus, 17-18.30 Uhr

MUSIK

Dreiklangskonzert MG Steinhausen

Steinhausen, Gemeindezentrum
«Dreiklang», 17-18 Uhr

MUSIK

«Noite Brasileira» Kadettenmusik

der Stadt Zug und Prima Banda

Zug, Kantonsschule, 17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Big Band Zug – Christmas Show

2022

Hünenberg, Kultursilo, 19 Uhr

5

Montag

BRAUCHTUM

Chlausleslä 2022

Unterägeri, 15-22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

6

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español

Zug, S020 – Haus zum Lernen,
10.30-11.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

MUSIK

Abendbier zum Klavier

Rotkreuz, Aula der Musikschule,
18-20 Uhr

7

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Kindernachmittag: Geschichte

vom Siebenschläfer Glisglis

Baar, Elefant, 15-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Bibliothek, 16 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar: Samichlaus

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17-22 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz: Roberto Bossard –

Reduced To The Max

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr



Silvester



im Burgbachkeller

Sa **31.** Dezember | 20h

Carambole tanz&theater «Rebgeflüster»

Vom Rebberg über die Bühne zum überraschenden Weg in den Weinkeller ... Ein genussvoller Silvesterabend mit Apéro und Weinverkostung.

CHF 60 / 40 (ermässigt)

burgbachkeller.ch

theater
burgbachkeller

MUSIK



© Bild: Ensemble Chamäleon

NEUJAHRSKONZERT

MIT DEM ENSEMBLE CHAMÄLEON
MONTAG, 2. JANUAR 2023
17.00 UHR, LORZENSAL CHAM

Vorverkauf: eventfrog.ch/neujahrskonzert-cham
Reservation: Telefon 076 706 82 84

cham-tourismus.ch

Cham
Tourismus



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonderausstellung

BRAUN. VIEH. ZUCHT. Nix Natur, alles Kultur
7. April 2022 bis 29. Januar 2023

Heutige Kühe sind das Ergebnis von jahrtausendelanger Rinderhaltung und Viehzucht. Waren einst optische Merkmale für die Zucht wichtig, liegt heutzutage der Fokus auf den Genen. Die Ausstellung zeigt, wie die Kuh zu dem geworden ist, was sie heute ist und richtet sich an Familien, an Kuhliebhaberinnen, an Rinderskeptiker und an Züchterinnen.

Sonntag, 4. Dezember

11 h | CHF 10

Führung mit dem Kurator durch die Sonderausstellung «BRAUN. VIEH. ZUCHT.»

Sonntag, 4. Dezember

14–17 h | Eintritt frei ab 14 h

39. Zuger Märlisunntig

Im Museum Burg Zug gibt es zwei zauberhafte Märchenstuben und im Hof wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Sonntag, 18. Dezember

14 h | CHF 10

Führung durch die Dauerausstellung

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14–17 h | SA und SO 10–17 h | MO geschlossen



THEATER

Theatergruppe Neuheim:
Lueged mal verbii
Neuheim, Lindenhalle, 20 Uhr

KUNST

Junges Theater Basel:
Born to shine
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Schluss damit! – Eine satirische Jahresdiagnose
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

8

Donnerstag

KUNST

Ausstellungseröffnung:
Kleine Formate
Zug, Galerie Carla Renggli, 11–15 Uhr

THEATER

Theatergruppe Neuheim:
Lueged mal verbii
Neuheim, Lindenhalle, 14 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

MUSIK

Institut StimmKunst:
Perlen der geistlichen Musik
Unterägeri, kath. Marienkirche, 17–18.30 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielabend
Cham, Langhuus, 19–22 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

9

Freitag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine i de Höll mit
«Justina Lee Brown»
Baar, Rest. Höllgrotten, 18.30 Uhr

LITERATUR

Fabula – Zeit für Geschichten
Zug, Bibliothek, 19.30–22 Uhr

MUSIK, PARTYS

KUNZ Unplugged – Weisch no
Unterägeri, Aegerihalle, 20–22 Uhr

10

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung
Kunst im öffentlichen Raum
Zug, Bahnhofvorplatz SBB, 16.30/18.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar:
Chor Vocal Emotions
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 18 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Weihnachtskonzert trio doral
Allenwinden, kath. Kirche St. Wendelin, 19.30–20.30 Uhr

TANZ

Schwanensee –
Ukrainian Classical Ballet
Cham, Lorzsaal, 20–22.10 Uhr

MUSIK

Weihnachten mit der Zuger Sinfonietta
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

11

Sonntag

KINDER, THEATER

Figurentheater Hand im Glück –
Ein Schaf fürs Leben
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

LITERATUR

Rumena Buarovska und «Mein Mann»
Zug, Bibliothek, 11–12.30 Uhr

MUSIK

Orgel und Sopran/Apérokonzert
Menzingen, kath. Kirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar:
Geschichte am Fiiür
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

MUSIK

Adventskonzert
Rotkreuz, kath. Kirche, 17 Uhr

12

Montag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

GESCHICHTE

History and Archeology Talks
Zug, Bibliothek, 18.30–19.30 Uhr

FILM

Geister & Gäste von
Isa Hesse-Rabinovitch
Zug, Kino Gotthard, 20–22 Uhr

13

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen –
Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

MUSIK

Christmas Night – Swing & Soul
w/ Chicago Swing Trio
Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

MUSIK

Weihnachten mit Marc Pircher
und Michael Hirte
Baar, Rathaus-Schüür, 20–21.30 Uhr

14

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Musikalisches Märchen – Die
Musikmäuse helfen den Bienen
Zug, Bibliothek, 14.30 /15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar:
Offenes Singen
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 18 Uhr

MUSIK, TANZ

Chicago Swing Night
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 19–24 Uhr

MUSIK

Weihnachten mit Marc Pircher
und Michael Hirte
Baar, Rathaus-Schüür, 20–21.30 Uhr

15

Donnerstag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

LITERATUR

Club de conversation en français
Zug, Bibliothek, 18.45–19.45 Uhr

KUNST

Kunstkabine: Führung – Farben-
pracht
Baar, Bahnhofplatz, 19 Uhr

GESELLSCHAFT

Dinnerkrimi auf dem Zugersee
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 19–22.10 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

16

Freitag

BRAUCHTUM, KINDER

Lichterweg Baar
Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17–22 Uhr

KINDER, THEATER

Schöne Bescherung!
Zug, Kinder- und Jugendtheater, 19.30 Uhr

THEATER

Katja Baumann – Grosse kleine
Schwester
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

17

Samstag

KINDER, LITERATUR

Ukrainische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Bilderbuchkino mit
anschliessendem Basteln
Rotkreuz, Bibliothek, 10.30–11.30 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*



KINDER, LITERATUR

Chinesische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

Kulturtipp

Falco Meyer

f.meyer@zugkultur.ch



1. Echt Zeit Story

Improtheater kann vieles sein: Nervenaufreibend, blitzschnell, gemütlich, ziemlich ungemütlich, witzig, schlaue und manchmal etwas doof. Aber was passiert, wenn man Musik dazu packt? Und die auch noch vorzu erfindet? Und am Schluss daraus ein Musical werden soll? Die Improtheatergruppe Ab und zufällig bringt uns in eine neue Dimension des spontanen Theaters. Mitflieren auf eigene Gefahr. Sa 3. Dez
Zug, Kinder- und Jugendtheater

2. Märli-sunntig

Er ist kein Geheimtipp mehr, aber trotzdem lohnt es sich sehr, ihn zu besuchen: Der Märli-sunntig. Geschichten hören, sich wundern, zusammensitzen und den Advent genießen. Komplet mit Streichelzoo und Glühweinstube. So 4. Dezember
Zug, Altstadt

3. Lichterweg

Wenns Dunkel wird schalten wir um in den Winterschlaf-Modus – respektive den evolutionäre Überrest davon, den wir noch haben. Wir wollen es gemütlich haben. Wir wollen an die Wärme. Wir wollen aber auch durch einen frisch eingeschnittenen Wald spazieren, Lichter bewundern und vielleicht dem Samichlaus begegnen. Geschichten hören am Lagerfeuer sowieso. Das alles gibts am Lichterweg Baar. Bis So 8. Januar
Baar, Kapelle Heiligkreuz

12 | 2022 – 04 | 2023

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE



DO 8. DEZEMBER
INSTITUT STIMMKUNST



FR 9. DEZEMBER
KUNZ UNPLUGGED



SO 18. DEZEMBER
THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND



FR 13. JANUAR
KAYA YANAR



FR 27. JANUAR
ENSEMBLE KLANGCHRONIK



SO 29. JANUAR
KULTURAKTIV: KAFFEE



FR 17. MÄRZ
CAROLINE CHEVIN



SA 1. APRIL
SIMON ENZLER



SO 2. APRIL
MICHEL IN DER SUPPENSCHÜSSEL



FR. 14. APRIL
STREICHQUINTETT
DER ZUGER SINFONIETTA



FR. 14. APRIL
S'RINDLIBACHERS



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

MUSIK**Adventskonzert Streicher**

Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 17–18 Uhr

KINDER, THEATER**Schöne Bescherung!**

Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 17 Uhr

MUSIK**Rotchrüüzer Wiennachtszauber**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

Werde Mitglied der IG Kultur Zug

**THEATER****Les Italiens**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK**Klein aber Bämm – Chelsea Deadbeat Combo & Desert Lily**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

18

Sonntag

MUSIK**Jodel meets Gospel**

Baar, Kirche St. Martin, 14 Uhr

GESELLSCHAFT**SONAMI Treff**

Cham, Langhuus, 14–17 Uhr

GESCHICHTE, KUNST**Führung durch die Dauerausstellung**

Zug, Museum Burg, 14–15 Uhr

MUSIK**Jodel meets Gospel**

Baar, Kirche St. Martin, 17 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz, 17 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK**Weihnachtskonzert trio doral**

Baar, ref. Kirche Baar, 17–18 Uhr

MUSIK**Rotchrüüzer Wiennachtszauber**

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

KINDER, THEATER**Schöne Bescherung!**

Zug, Kinder- und Jugendtheater
Zug, 17 Uhr

MUSIK**The Original USA Gospel Singers & Band**

Unterägeri, Aegerihalle, 19 Uhr

19

Montag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar:****Sagenrundgang**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
18 Uhr

GESELLSCHAFT**Theos OffenBar**

Zug, Bauhütte St. Oswald,
19–21 Uhr

20

Dienstag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

21

Mittwoch

KINDER, LITERATUR**Reise ins Geschichtenland**

Rotkreuz, Bibliothek, 16–16.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

22

Donnerstag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

GESELLSCHAFT**Spielabend**

Cham, Langhuus, 19–22 Uhr

PARTYS**Viertel vor Fritig**

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK**Jazz live i de Braui mit Jimmy's****«Brass» Band**

Baar, Restaurant Brauerei,
20–22.30 Uhr

MUSIK**Motown Goes Christmas**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

23

Freitag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

24

Samstag

KINDER, THEATER**Michel in der Suppenschüssel – Kindermusical**

Zug, Theater Casino, 14 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

BRAUCHTUM, PARTYS**Afterdinner Xmas Party**

Zug, Galvanik, 23 Uhr

25

Sonntag

BRAUCHTUM, KINDER**50 Jahre St. Thomas –****Weihnachtsgottesdienst**

Baar, kath. Kirche St. Thomas,
9.30–10.30 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

26

Montag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

27

Dienstag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

28

Mittwoch

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

29

Donnerstag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

PARTYS**Viertel vor Fritig**

Zug, Galvanik, 19 Uhr

30

Freitag

GESELLSCHAFT, KUNST**Stammtisch am Gleis**

Zug, am Gleis @i45, 14–18 Uhr

Folge uns auf Facebook

**BRAUCHTUM, KINDER****Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

31

Samstag

BRAUCHTUM, KINDER**Lichterweg Baar**

Baar, Kapelle Heiligkreuz,
17–22 Uhr

THEATER**Carambole Tanztheater:****Rebgeflüster**

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS**Silvester Crash by Hype Events**

Zug, Galvanik, 20–4 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#095, Dezember 2022,
10. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch

Redaktion

Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Severin Barmettler (sb);
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Museum für Urgeschichte(n),
Fotograf: Thierry Burgherr;
Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe

Valeria Wieser,
Thierry B. Burgherr

Werbung

Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

13 319 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate:
4. Dezember 2022
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 11. Dezember 2022
Erscheinung: 27. Dezember 2022

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
übernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildverän-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
Über die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

MUSEUM FÜR **URG**ESCHICHTE (N)

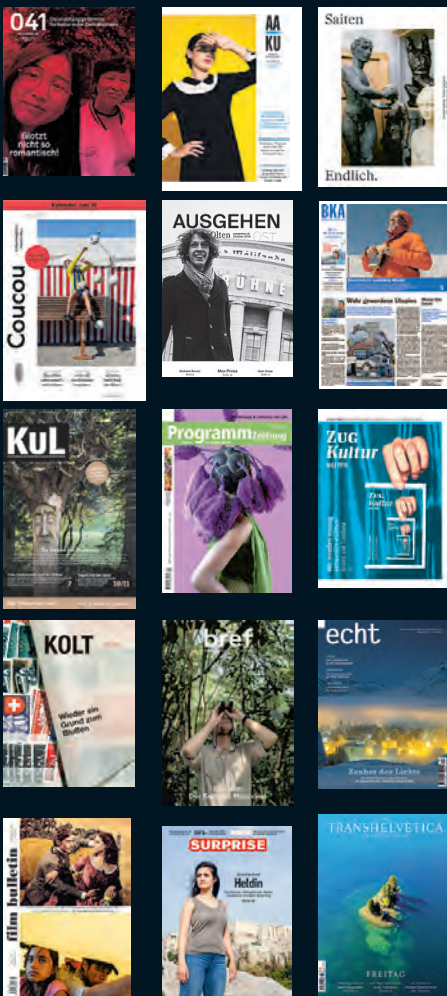
zug

SONDERAUSSTELLUNG
27. NOVEMBER 2022
BIS 21. MAI 2023

www.urgeschichte-zug.ch



ZUG – EINE SCHATZKAMMER DER ARCHÄOLOGIE



Wer Kultur hat wirbt im

KULTURPOOL

www.kulturpool.com

Der
Kulturpool
erreicht
879'515
kultur-
interessierte
Personen.

Foto: Silvio Maraini, Geflutete Kathedralen, Fernstallwald, Burgdorf, www.maraini.ch
Galerie Monika Wertheimer, Oberwil, BL, www.galeriewertheimer.ch

luzerner
theater

Schauspiel
Bühne

Das
Bildnis des

Dorian Gray

Nach dem Roman
von Oscar Wilde

Ab
1.12.
2022

luzernertheater.ch

**NEWS & HITS
FÜR D'ZENTRALSCHWIZ**

Zug, 88.0 MHz



Kultursplitter

KUL



VADUZ

Eindringlicher Alternative Rock

Moons of Neptune – das sind Muriel Hilti und Mikhail Martynov. Sie machen eindringlichen Alternative Rock voller Energie, Emotionalität und Ehrlichkeit. Ihre Songs erzählen von düsteren Abgründen und toxischen Beziehungen. Von Sehnsüchten und bedingungsloser Liebe. Von Untergang und Neuanfang. Die Band formierte sich 2021 in Zürich und veröffentlichte noch im selben Jahr ihr erstes Demotape. Seither arbeiten die Musiker fleissig an weiteren Songs und erweitern ihre Setlist.

➔ schloesslekeller.li

Moons of Neptune

Sa 17. Dezember, 20 Uhr
Schloesslekleintheater,
Vaduz

COUCOU



WINTERTHUR

Ohren zu und durch!

Blas uns deine Lieblingsmelodie – tönt nicht nur wahnsinnig, ist auch wahnsinnig. Das Kraftfeld lädt zum dritten Blockflötenkaraoke. Der unter Kenner:innen liebevoll genannte Späuzknebel wird einmal mehr unsere Gehörgänge mit schönen und weniger schönen Tönen versüssen. Mitmachen dürfen und sollen alle, egal ob Flöten-Newbies, Flötenfüchse:innen, ehemalige oder amtierende Flötenkönig:innen. Ein bisschen Talent schadet nicht, für alle anderen gibt es hemmschwellessenkende Getränke an der Bar. Die Jury lässt sich aber bekanntlich nicht nur von Talent, sondern auch vom Unterhaltungsfaktor blenden.

➔ kraftfeld.ch

Blockflötenkaraoke!

Do 8. Dezember, 20 Uhr
Kraftfeld, Winterthur



AARAU

Unerwartete Gemeinsamkeiten

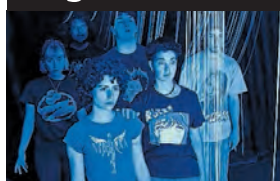
Arnold ist an Alzheimer erkrankt und soll nun in ein Demenz-Heim nach Thailand verfrachtet werden. Seine Enkelin Delia soll ihm dabei helfen, seine Sachen zu verräumen – es folgt eine zarte Annäherung des alten Mannes und der jungen Frau. In «Ein Vorhang aus Rasierklingen» erzählt Hansjörg Schertenleib eine bewegende Geschichte, die das Verhältnis zwischen Generationen hinterfragt. Das Stück mit Werner Bodinek, Denise Hasler und Patrick Slanzi ist von 15. bis 20. Dezember in der Tuchlaube Aarau zu sehen.

➔ buehne-aarau.ch

Ein Vorhang aus Rasierklingen

Do 15. bis Di 20. Dezember,
Theater Tuchlaube, Aarau

Programmzeitung



BASEL

Herz und Schmerz

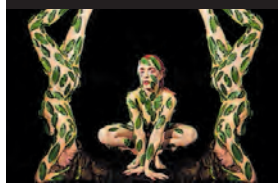
Die Musikgeschichte ist voll von Liebesliedern mit ihren Wünschen und Sehnsüchten – solche Songs bringt nun das Junge Theater Basel auf die Bühne: Unter der Regie von Sebastian Nübling und in einer Soundlandschaft von Jackie Poloni singen, kommentieren und reflektieren sechs junge Leute zwischen 18 und 23 Jahren so manches bekannte Lied von Herz und Schmerz und setzen sich dabei auch kritisch mit althergebrachten Beziehungsformen auseinander.

➔ jungestheaterbasel.ch

Junges Theater Basel – Sing Me A Love Song!

bis Fr 16. Dezember, 20 Uhr
Rossstall, Kaserne, Basel

Saiten



ST. GALLEN

Zukunftsmusik

Es ist die ekstatische Geburt einer Fantasy-Horror-Welt, in der die Natur rebelliert und die dunkle Magie regiert: Nach der ausverkauften Albumpremiere im Londoner Sadler's Wells und einer anschließenden UK-Tour bringen Livia Rita und die Avantgardeners das «Fuga Futura»-Konzert erlebnis nun nach St. Gallen. Mit mystischem Eco-Pop und selbst designter Art Fashion lädt die Toggenburgerin das Publikum auf eine lustvolle Reise in die Zukunft ein, samt Live-Band, Creatures und Tänzer:innen.

➔ grabenhalle.ch

Livia Rita – Fuga Futura

Sa 10. Dezember, 21 Uhr,
Grabenhalle, St. Gallen

041



SCHWYZ

Pionier im ewigen Eis

Alfred de Quervain durchquerte 1912 Grönland. Die Daten, die der Schweizer Forscher auf der siebenwöchigen Expedition gesammelt hatte, sind für die Wissenschaft bis heute von Bedeutung. Die Ausstellung beleuchtet de Quervains Pioniertat im ewigen Eis und verknüpft sie mit der Gegenwart. Bis heute betreibt die Schweiz in Grönland Gletscherforschung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einem der zentralsten Themen unserer Zeit: der Eindämmung der Klimaerwärmung.

➔ forumschwyz.ch

Grönland 1912

bis 12. März 2023,
Di bis So, 10–17 Uhr,
Forum Schweizer
Geschichte, Schwyz



BERN

Von der Tuba bis zur Ophikleide

Als die US-amerikanische Sängerin Lizzo in die 200-jährige Kristallglasflöte blies, einst im Besitz des Gründervaters James Madison, hielt die Welt den Atem an. Ein solch wertvolles Glasinstrument beherbergt auch das Klingende Museum in der Berner Altstadt. Zwar bleiben die Preziosen hinter Vitrinenglas, doch Filme und Tonaufnahmen machen erfahrbar, wie die Piccolo oder auch die Musette de Cour vom Hofe Louis XIV., ein barocker Dudelsack, gespielt wurde.

Bild: Michael Bunschi

➔ klingendes-museum-bern.ch

Unsere Schätze:

Kostbare Blasinstrumente

Mi bis Sa 14–17, So 11–17 Uhr,
Klingendes Museum, Bern

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantons Grenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

29. Oktober 2022 um 10:30 Uhr. Die letzte Stadtführung des Geschichtenerzählers Bruno Birrer in Cham.



Andreas Busslinger

Anfänglich Luftaufnahmen aus der Gleitschirmszene, umfasst das Repertoire des Baarer Fotografen heute alle erdenklichen Bereiche. Busslinger ist Autor mehrerer Bildbände, unter anderem von «Zuger Panorama».

➔ www.andreasbusslinger.ch

Raum für Besinnliches

Saison 22/23

Dezember

DO 01.	20:00	Rob Spence Best of	Comedy
FR 02.	19:00	Next Generation Talents	Klassik



FR 02.	20:00	Olga Peretyatko Liederabend	Liederabend
MI 07.	19:45	Keynote Jazz Roberto Bossard «Reduced To The Max»	Jazz
MI 07.	20:00	born to shine junges theater basel	Theater / Tanz
SA 10.	20:00	Weihnachten mit der Zuger Sinfonietta	Klassik
SA 17.	20:00	Les Italiens Die Superhelden des Alltags. Von Massimo Furlan	Theater
DO 22.	20:00	Motown Goes Christmas Eine musikalische Weihnacht im groovigen Motown-Sound	Soul / Funk
SA 24.	14:00	Michel in der Suppenschüssel Coop Kindermusicals.ch	Kindermusical

Januar

MI 04.	19:45	Keynote Jazz Lilly Thornton Quartett	Jazz
SA 14.	16:00	Führung durch das Theater Casino Zug	
SA 14.	18:00	Ciao Ciao Ein Zirkusabenteuer für Klein und Gross von Martin Zimmermann mit dem Ballett Theater Basel	Tanz / Zirkus
MI 18.	19:00	Next Generation Talents	Klassik
MI 18.	20:00	Sol Gabetta & Kammerorchester Basel Liebeszauber	Klassik
DO 19.	20:00	«Andorra» von Max Frisch Theater Kanton Zürich	Schauspiel



FR 27.	20:00	Alles nicht wahr Ein Georg Kreisler-Liederabend mit Nikolaus Habjan & der Musicbanda Franui	Liederabend
DI 31.	20:00	English Stand-up Comedy	Comedy

Februar

MI 01.	19:45	Keynote Jazz Vertigo Trombone Quartet	Jazz
DO 02.	20:00	Bundesordner 2022 Ein satirischer Jahresrückblick	Comedy
MI 22.	20:00	Eutopia	Installation
DO 23.	20:00	Ein Zukunftsspiel mit Trickster-p	
FR 24.	20:00¹		
SA 25.	20:00¹ 17:00²		¹ englisch ² Familienvorstellung
DI 28.	20:00	English Stand-up Comedy	Comedy



Weihnachtspäckli

Schenken Sie einen Vorstellungsbuch
mit Cüpli! Alle Infos unter:
theatercasino.ch/theater-schenken

